

DIE GOTIK

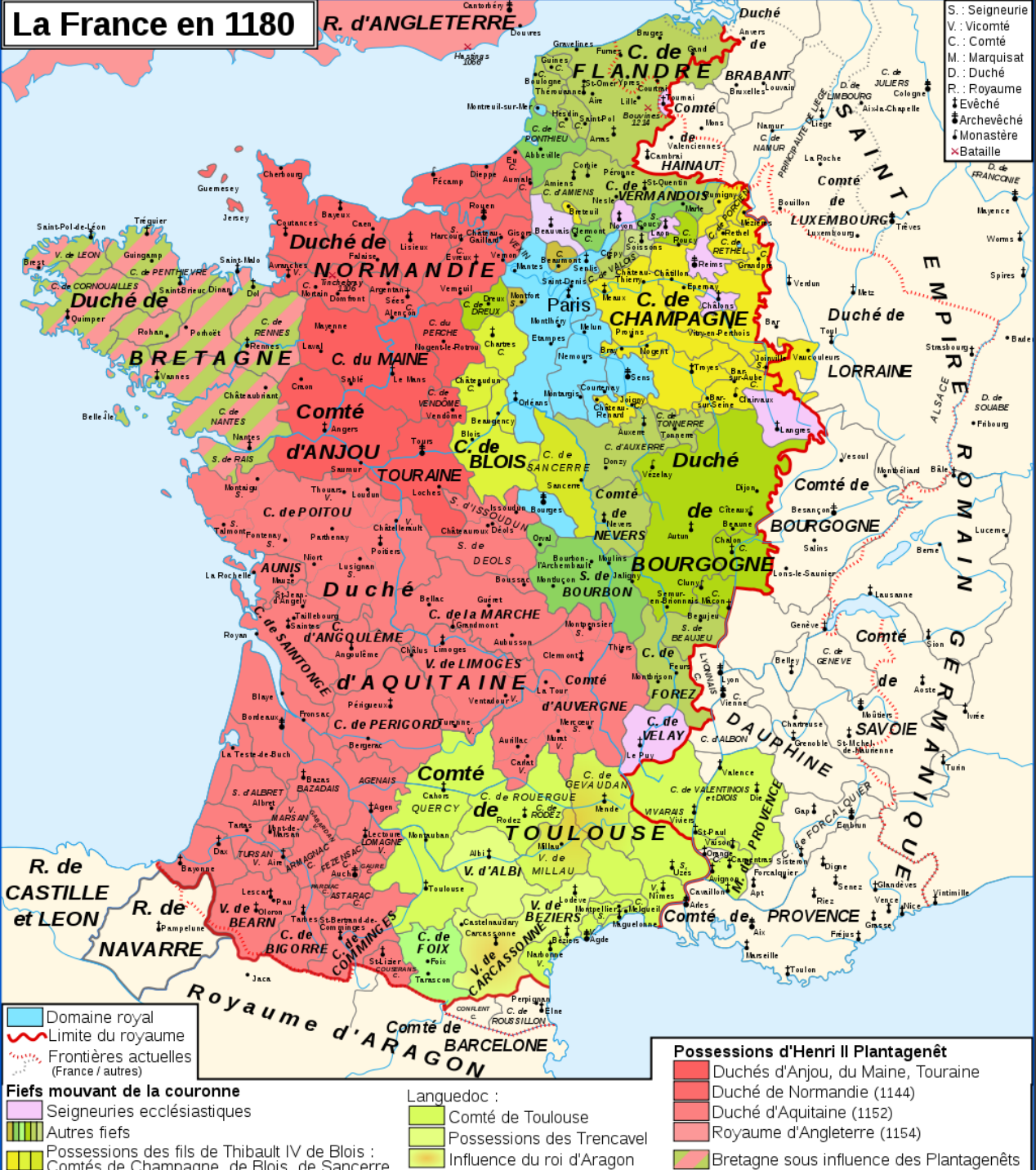
2. Sitzung ---- 03.03.2020

„Wege in die Gotik“

La France en 1030



La France en 1180



R. d'ANGLETERRE.

- S. : Seigneurie
- V. : Vicomté
- C. : Comté
- M. : Marquisat
- D. : Duché
- R. : Royaume
- † : Evêché
- ‡ : Archevêché
- ⦿ : Monastère
- ✕ : Bataille

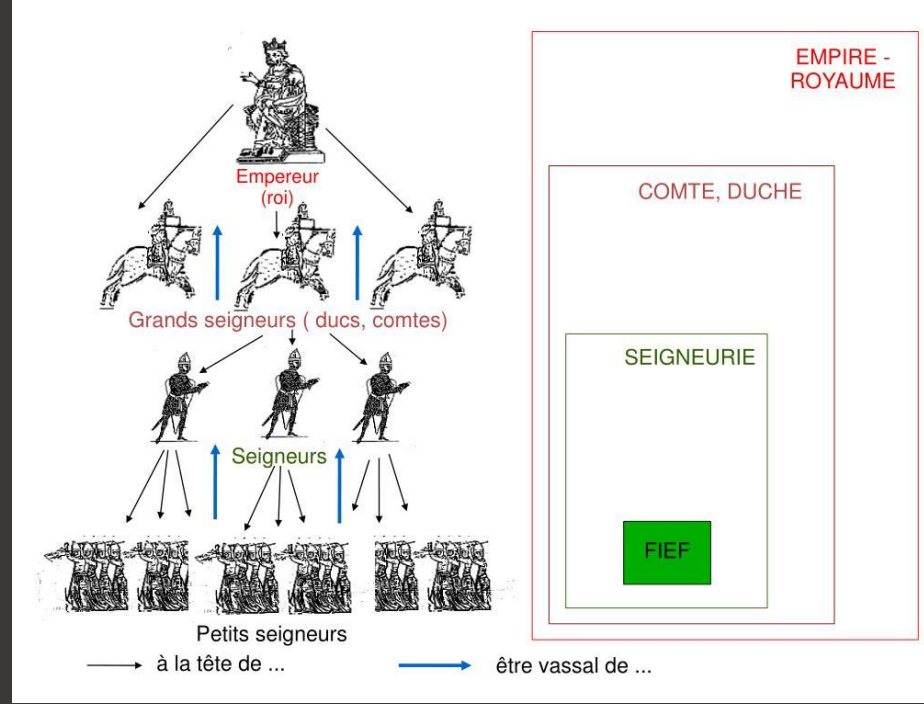
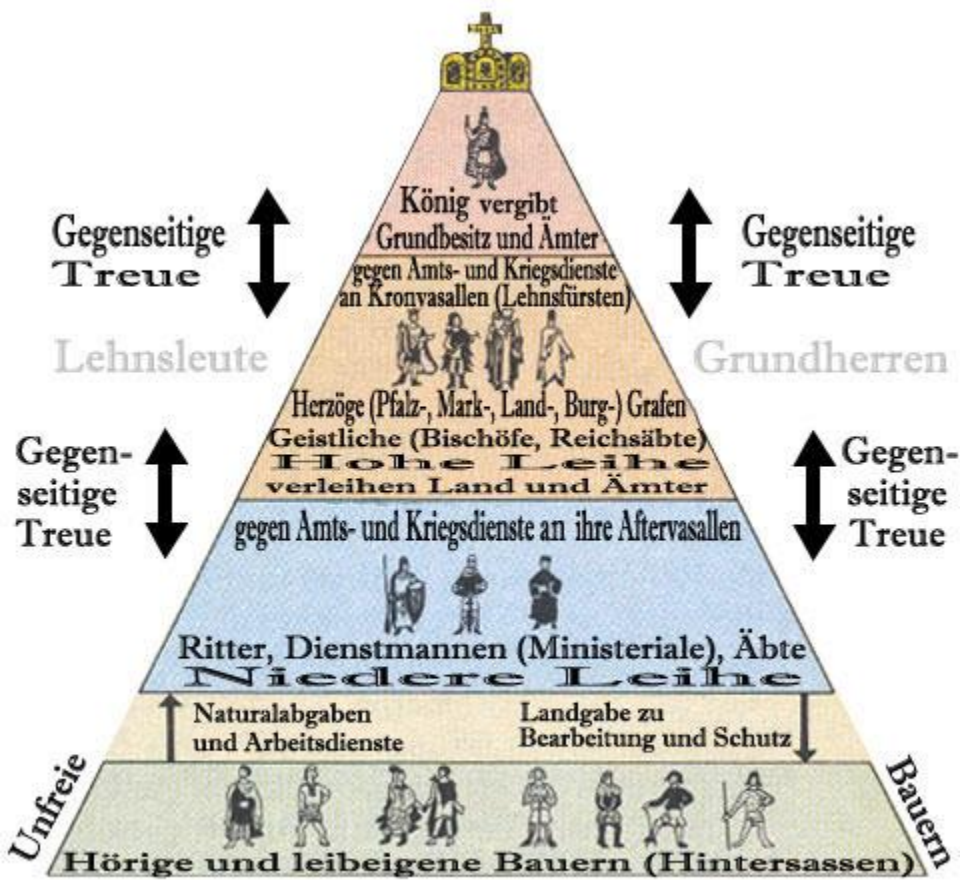
- Domaine royal
- Limite du royaume
- Frontières actuelles (France / autres)

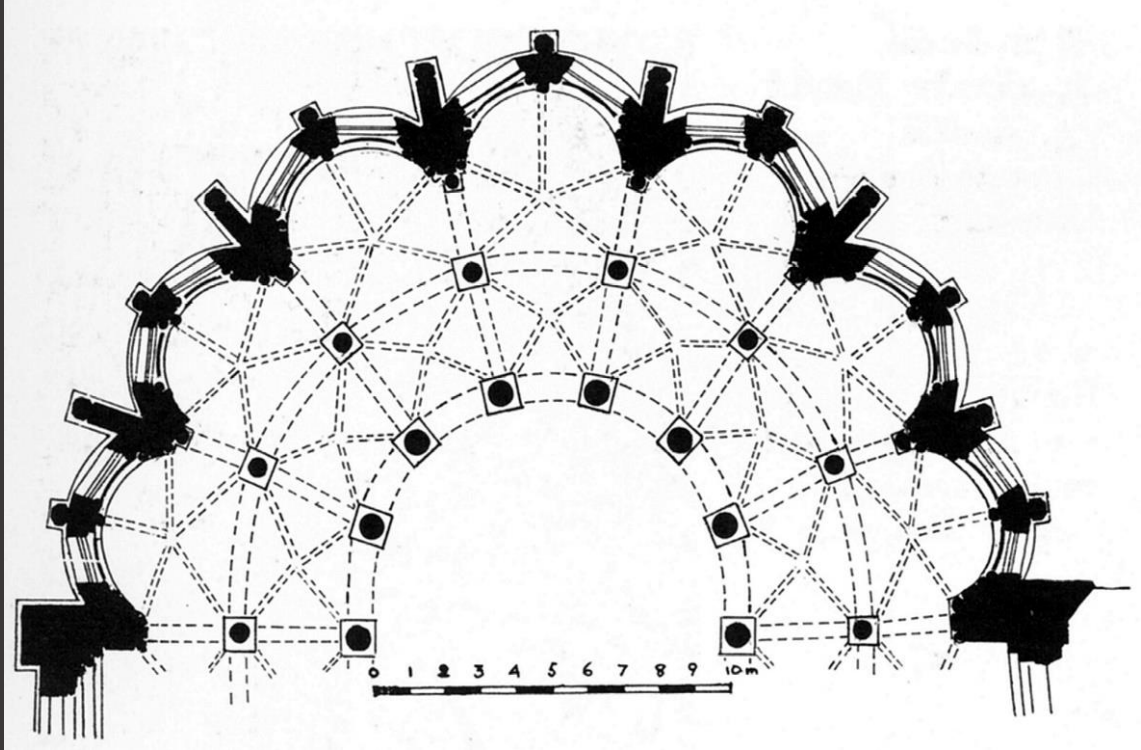
- Fiefs mouvant de la couronne**
- Seigneuries ecclésiastiques
 - Autres fiefs
 - Possessions des fils de Thibaut IV de Blois : Comtés de Champagne, de Blois, de Sancerre

- Languedoc :**
- Comté de Toulouse
 - Possessions des Trencavel
 - Influence du roi d'Aragon

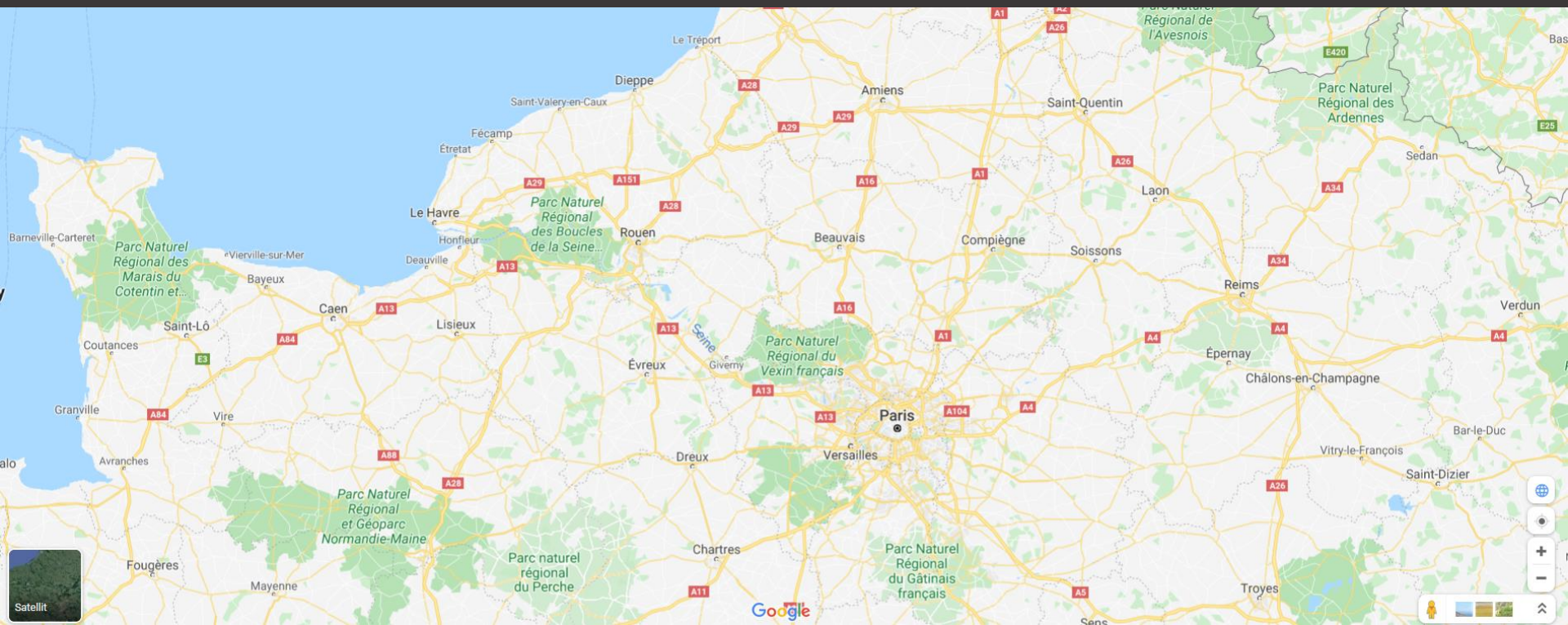
Possessions d'Henri II Plantagenêt

- Duchés d'Anjou, du Maine, Touraine
- Duché de Normandie (1144)
- Duché d'Aquitaine (1152)
- Royaume d'Angleterre (1154)
- Bretagne sous influence des Plantagenêts





Saint Denis bei Paris – Ursprung der Gotik?
Ab 1137 (Westbau) bzw. 1140 (Chor) umgebaut unter Abt Suger





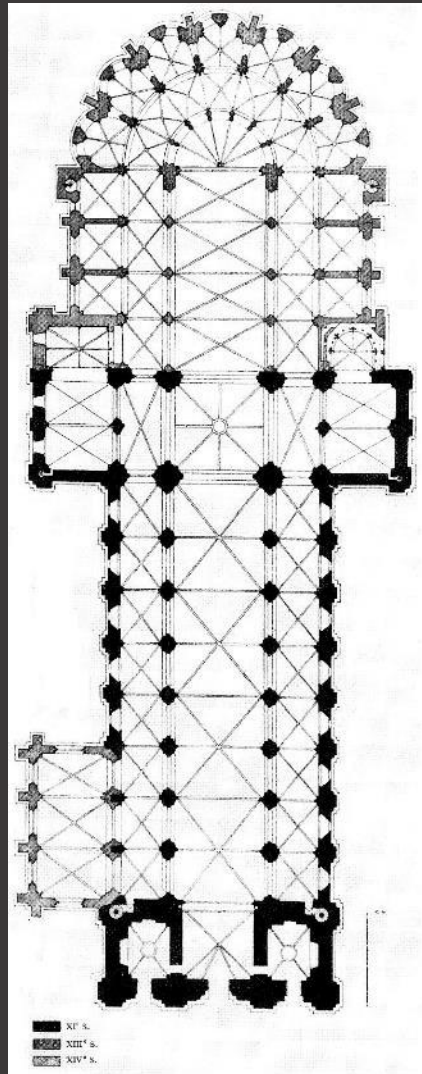
Mont Saint-Michel

gegründet im 8.Jh., Aufbewahrungsort von
Michaels-Reliquien vom Monte Sant'Angelo in
Süditalien

Kirche ab 1023, 1084 fertiggestellt

Dreigeschossiger Wandaufriß

Kein Gewölbe im Mittelschiff, dennoch
gliedernde Wandvorlagen



Caen, Saint Étienne

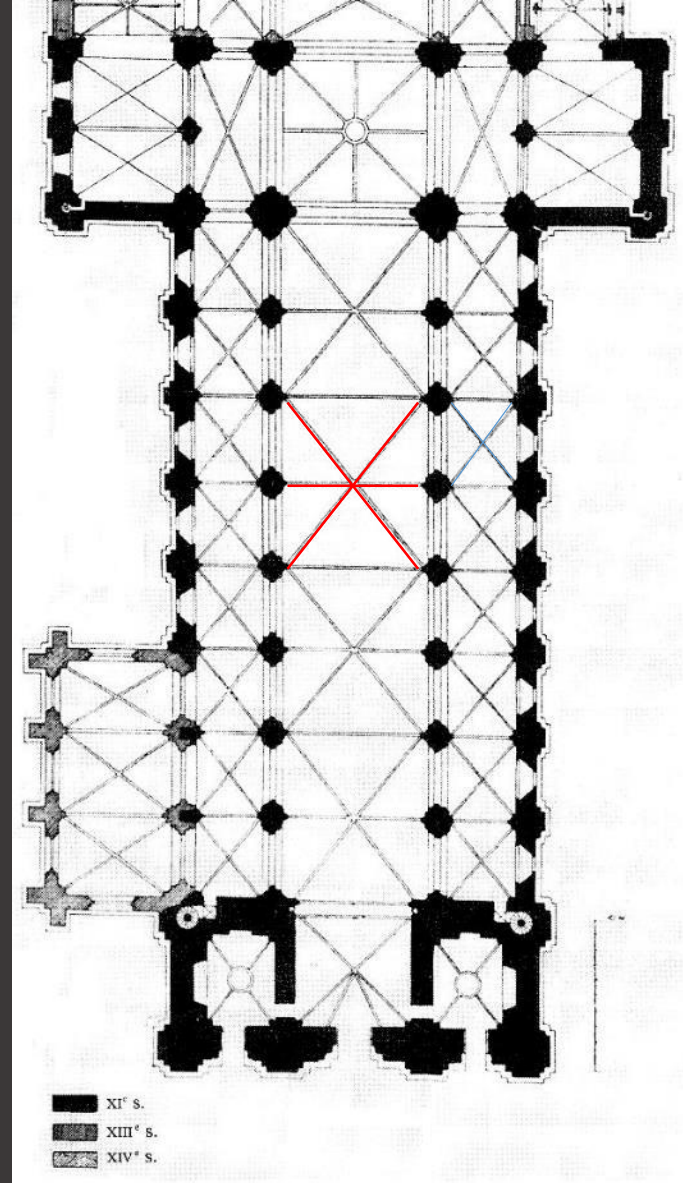
1060 von Wilhelm I. gestiftet

ca. 1090 fertiggestellt

Umbauten im 12. Jh. (Gewölbe) und um 1200
(frühgotischer Chor)

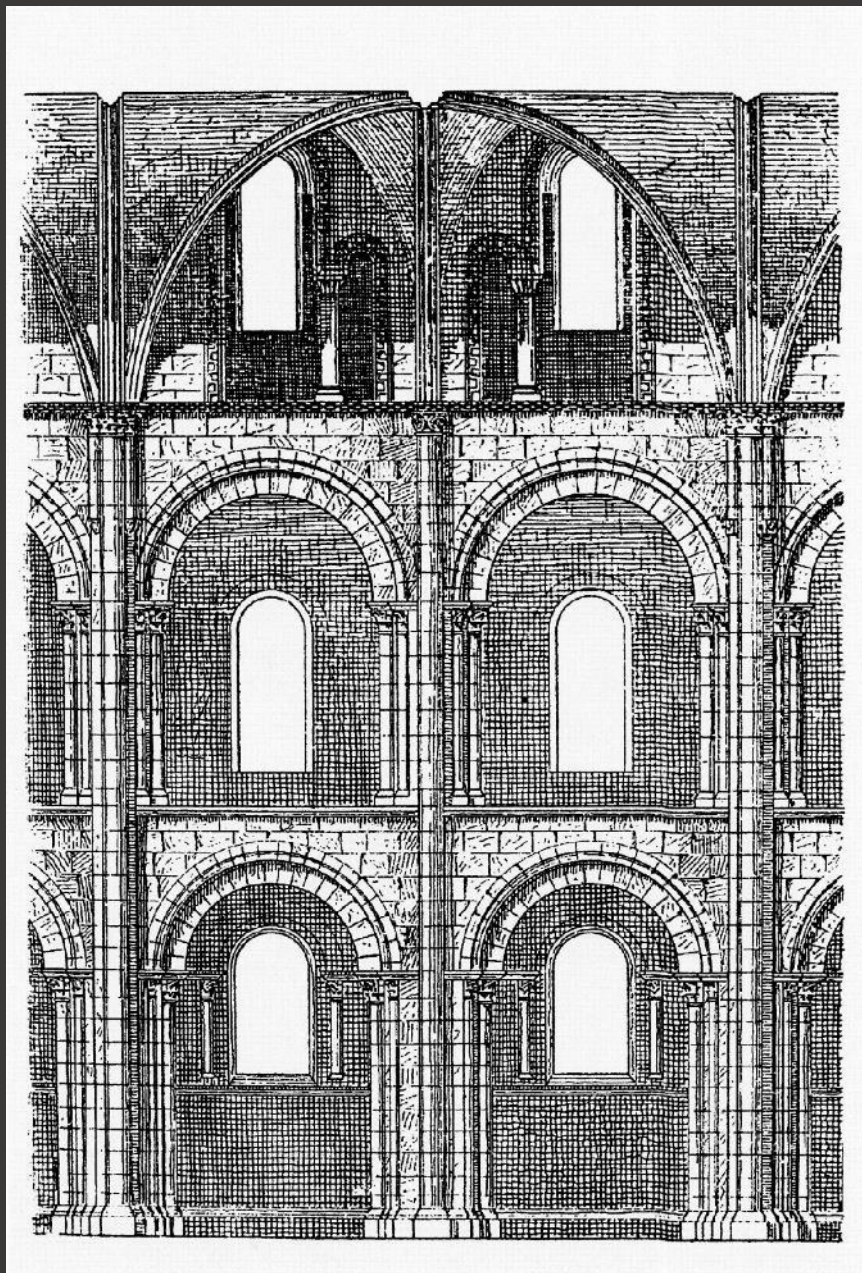
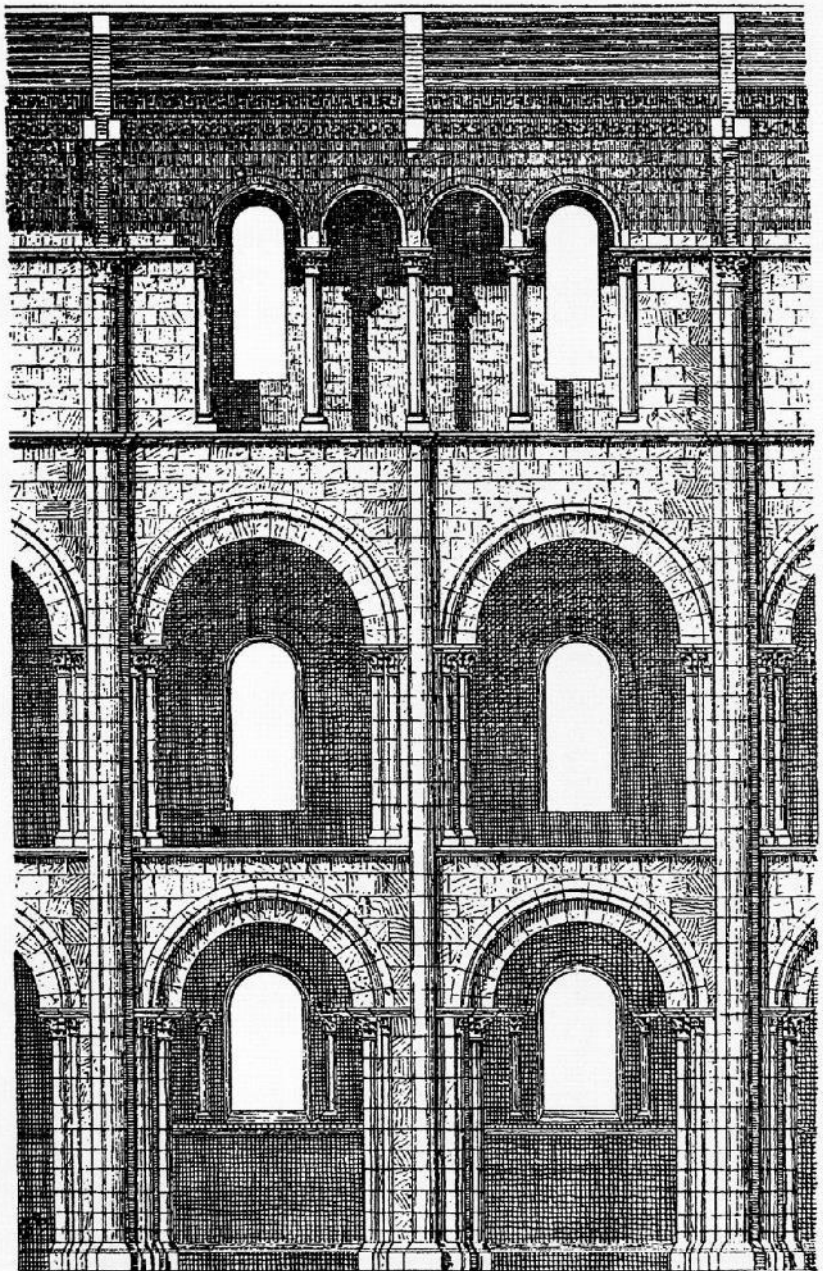
Zweiturmfassade | *façade à deux tours*





Gewölbe 1120

Einwölbung des Mittelschiffes mit einem sechsteiligen Kreuzrippengewölbe | *voûte d'ogive sexpartite*





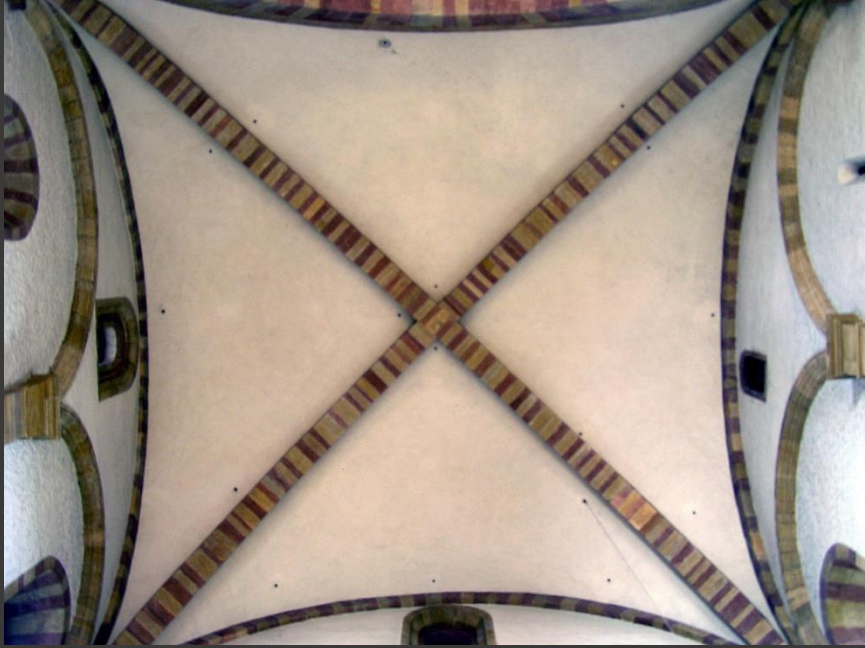
Caen, La Trinité
Nach 1060

Kreuzgratgewölbe | *voûte d'arêtes*

Lessay
Um 1090

Älteste Rippengewölbe | *voûte d'ogive* in der
Normandie
Ausgangspunkt der Umbauten in Caen?



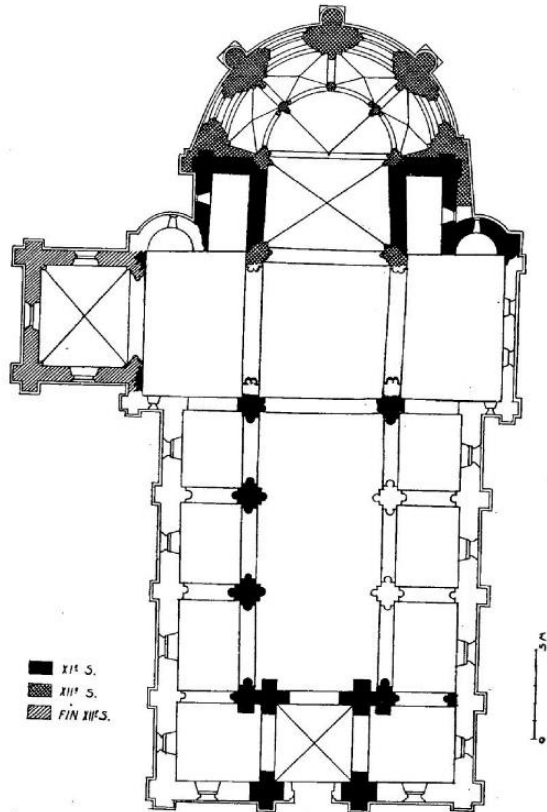


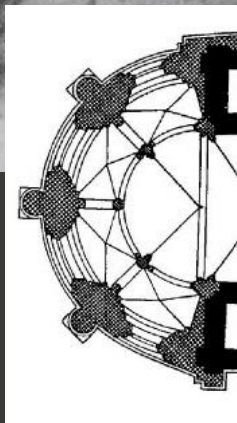
Rippengewölbe | *voûte d'ogive (avec nervures)*: um 1100 an verschiedenen Stellen Europas entwickelt. Normandie (Lessay, Caen); England (Durham – rechts) Oberrhein (Speyer, Bandrippen | *nervures à profil rectangulaire* – links)



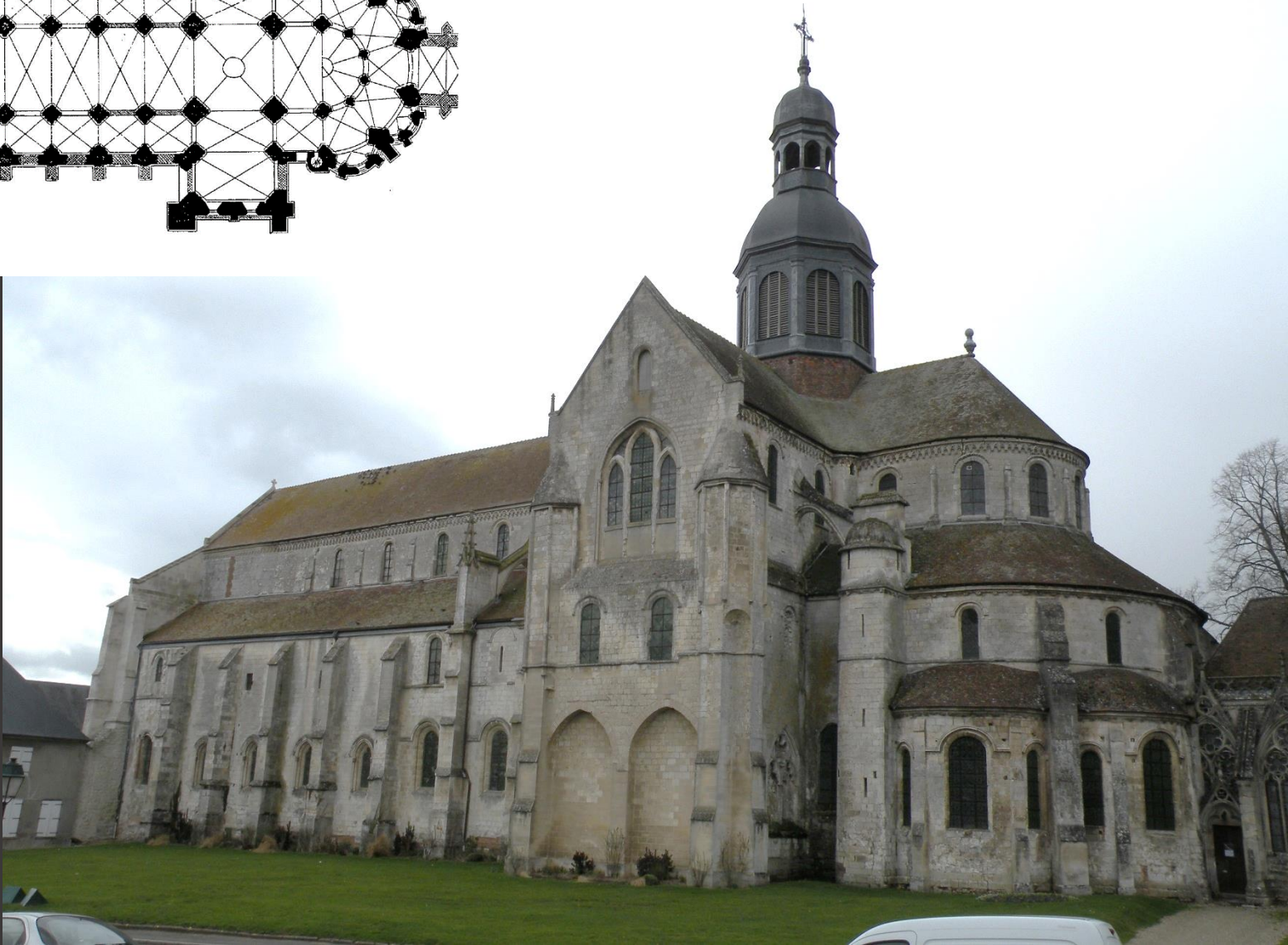
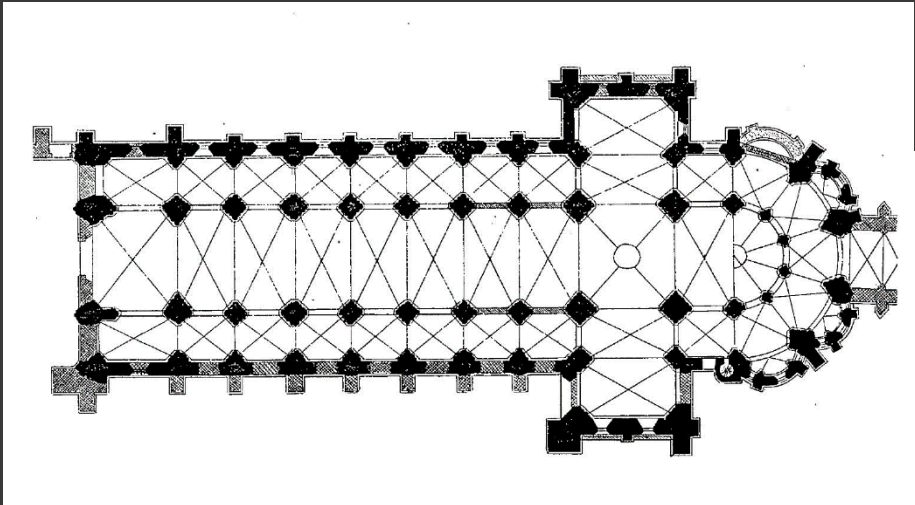
Rippengewölbe und Grätgewölbe, statisches Modell

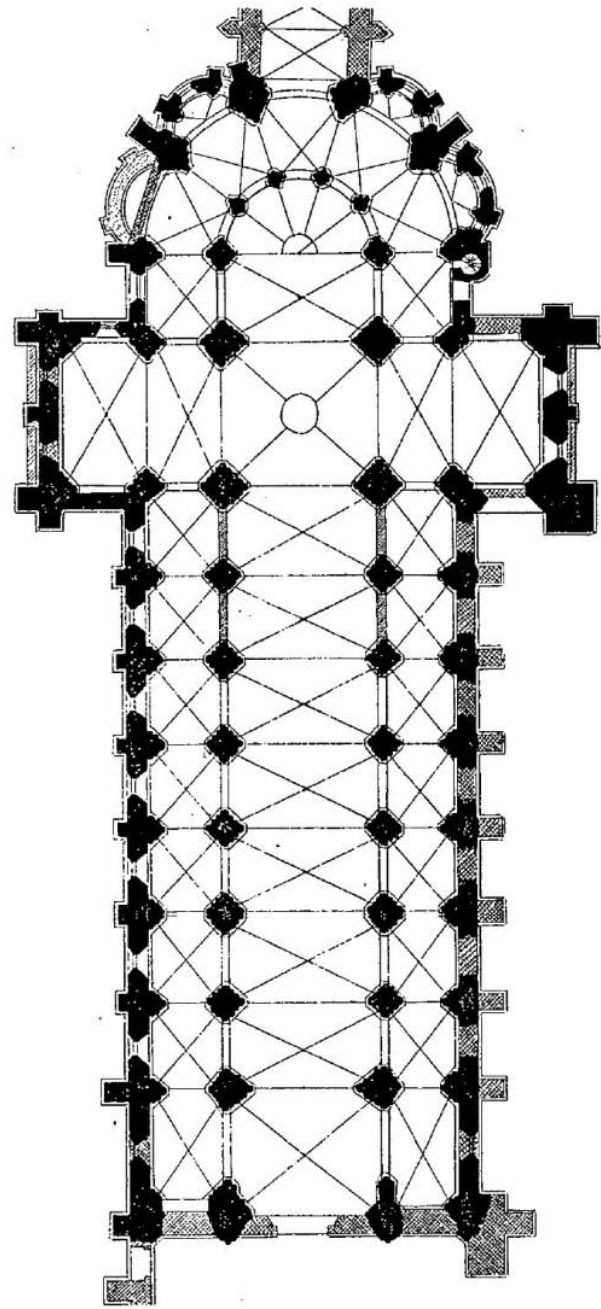
Morienval (Oise), Notre-Dame
Chor ab 1125

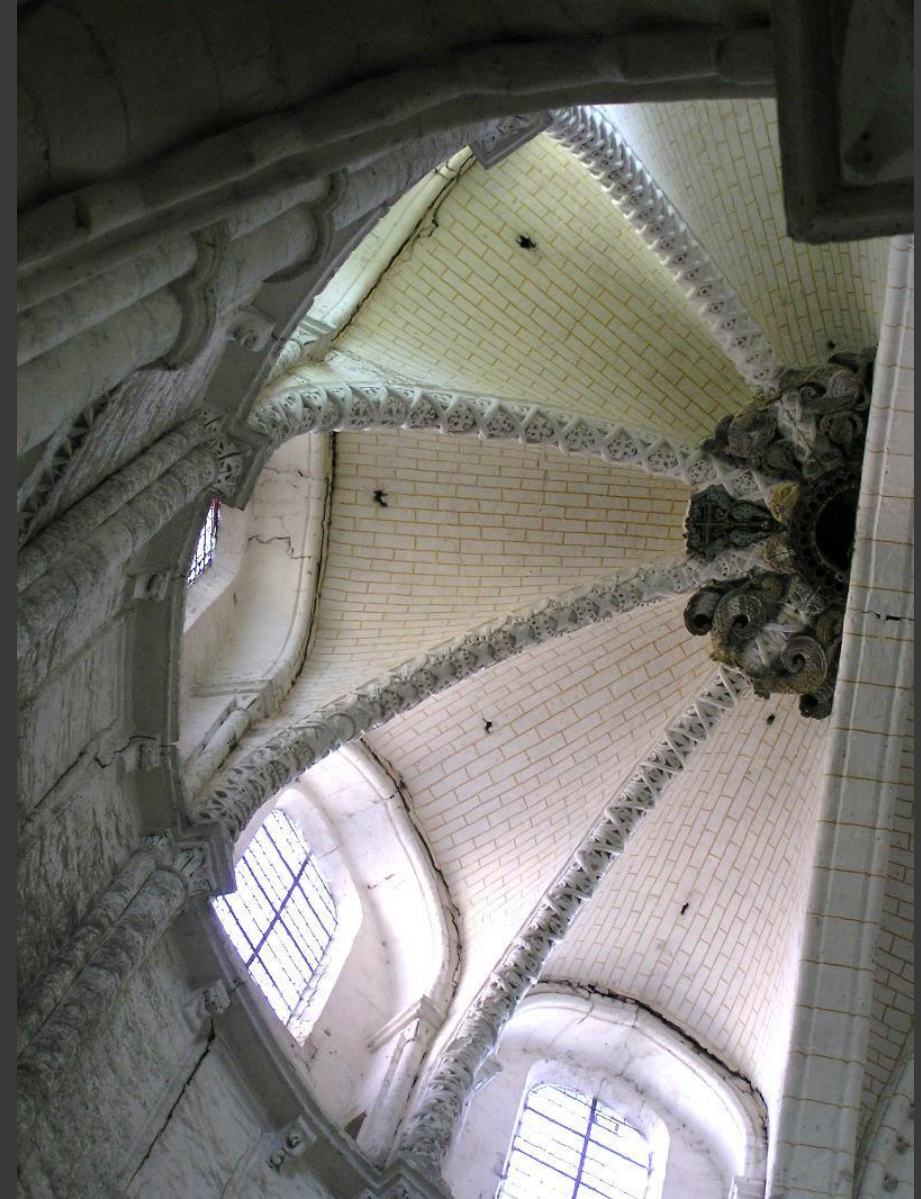




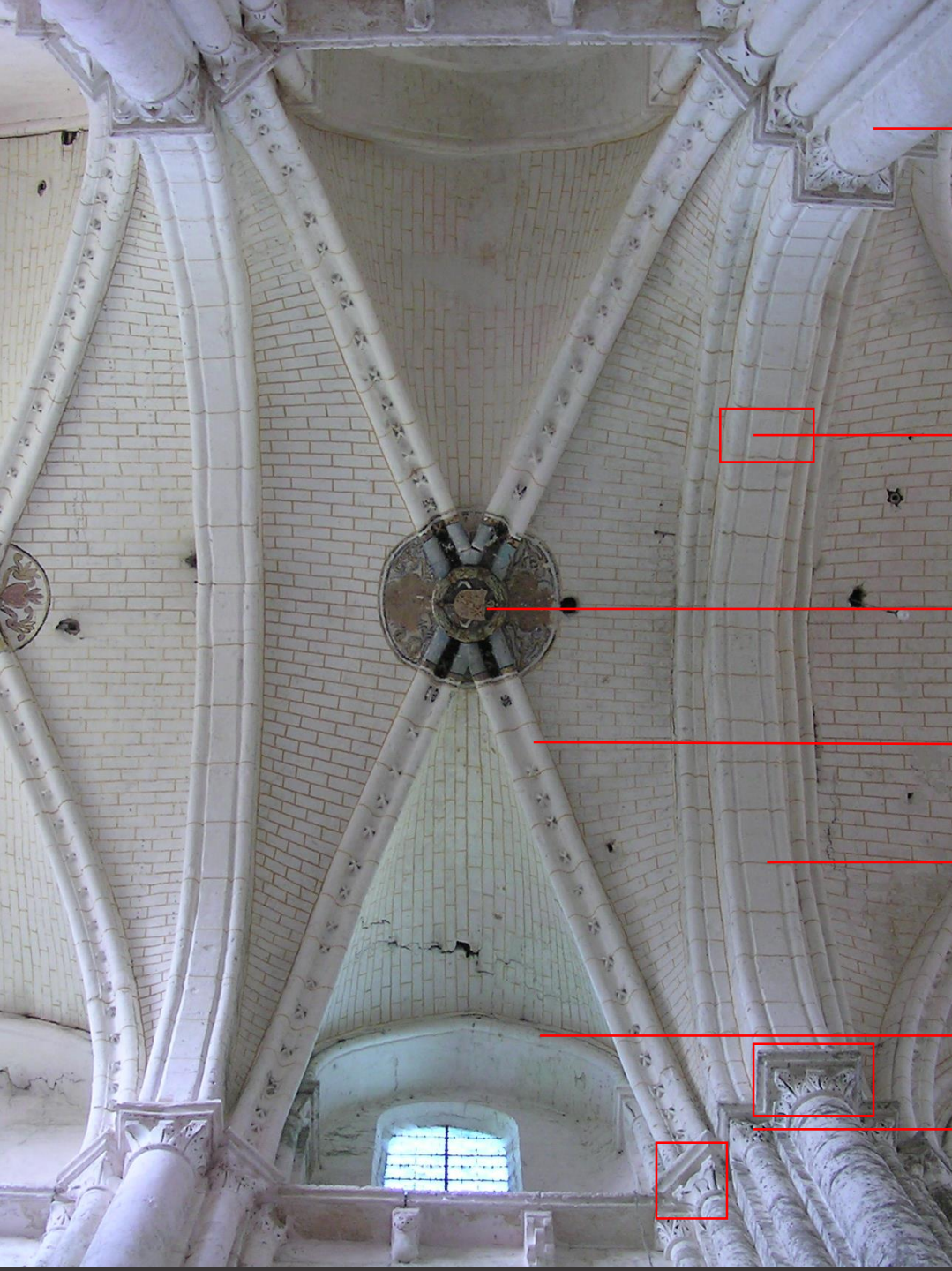
Saint-Germer-de-Fly (Oise), Abteikirche
Ab 1132







„kreatives Streben nach Neuerung“
als Charakteristikum der beginnenden Gotik



Gewölbedienst | SSS

Bogenstein/Keilstein | *vousoir*

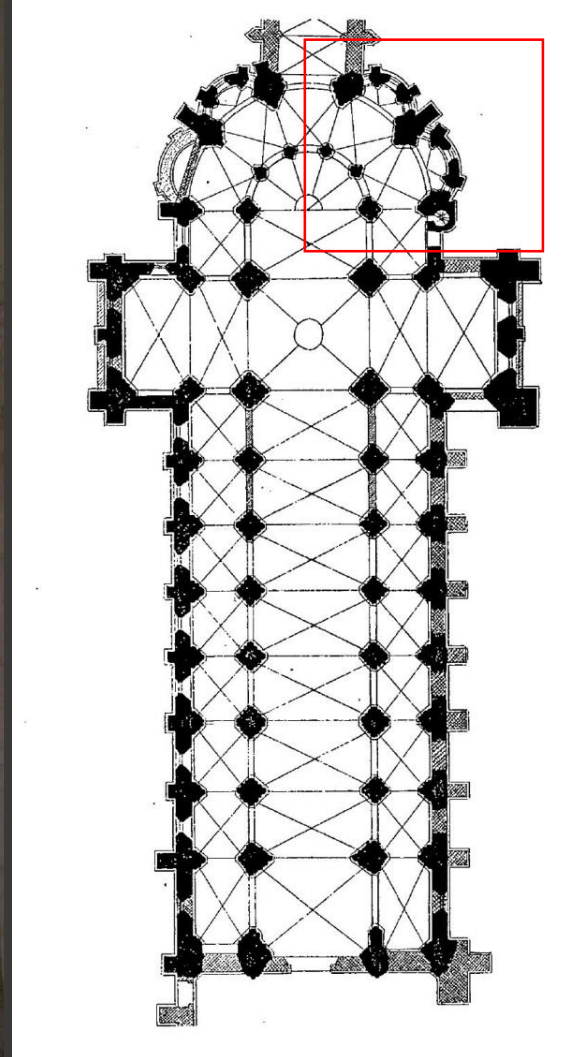
Schlussstein | *clef de voûte*

(Gewölbe)rippe | *ogive, nervure*

Gurtbogen | *arc doubleau*

Schildbogen | *formeret*

Kapitell(e) | *chapiteau(x)*

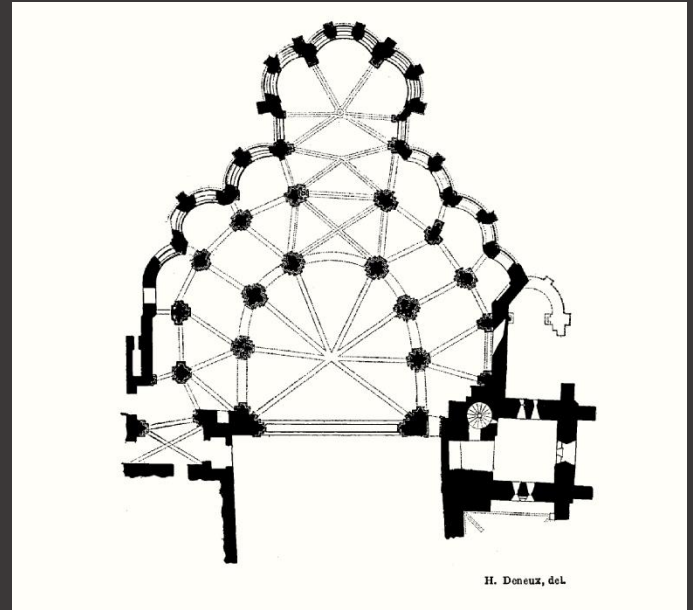


Allmähliche Auflösung der Wand in
Fenster und Vorlagenbündel

Chorumgang | *déambulatoire*
mit Rippengewölbe und vorbereitendem Dienst-
Apparat an den Bündelpfeilern

Paris, Saint-Marin-des-Champs
Chor begonnen nach 1130





Verwendung der Rippen noch rein
dekorativ, nicht konstruktiv



Saint Denis

Ab 1137 (Westbau) bzw. 1140 (Chor)
merovingisch/karolingischer Bau
umgebaut unter Abt Suger

Begräbnis- und Verehrungsort des Hl. Dionysius, des
französischen Nationalheiligen und ersten Bischofs
von Paris

historische Verwechslung, Vermengung verschiedener
Personen:

- Bischof/Märtyrer, Gefolgsmann des Paulus
- griechischer Theologe, Philosoph

Schriften des Pseudo-Dionysios: himmlische
Hierarchien, Legitimierung königlicher Macht auf
Erden

Früher häufig theologische Deutung des Baues,
Neuerung als ‚gebaute Theologie‘ gedeutet –
problematisch



Saint Denis: merowingische Bauten und Gräber

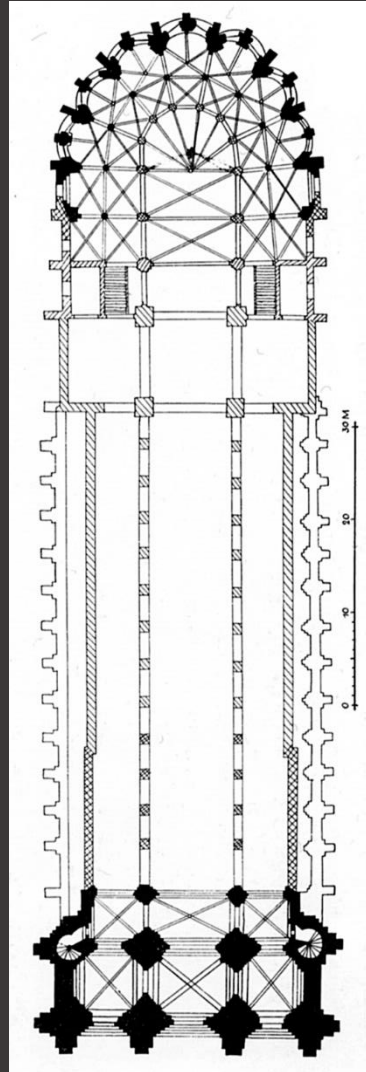
Basilikabau (grün) am Grabort des Märtyrers Dionysios (St. Denis) durch König Dagobert (628 oder 629 bis 637 oder 638)

Königsgrablege ab 639 (Bestattung in der Nähe des Nationalheiligen)

Ort der Königskrönung Karls des Grossen 754, Grablege Karls des Kahlen und von Hugues Capet (gest. 996), dem Stammvater der Kapetinger



Westbau, erstes Bauprojekt unter Abt Suger
An merowingisch-karolingische Kathedrale angefügt

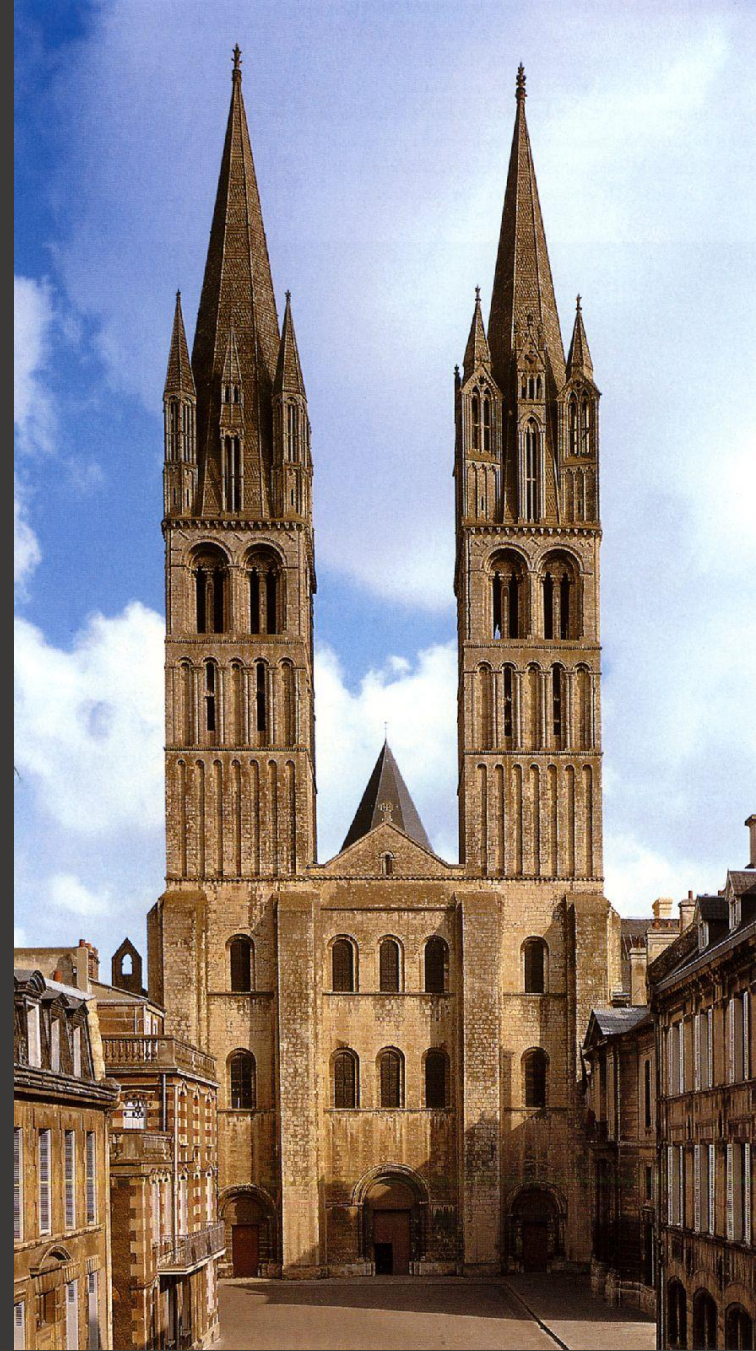


Abt Suger enger Verbündeter der
Könige Louis VI le Gros (1108-1137)
und Louis VII le Jeune (1131-1180)

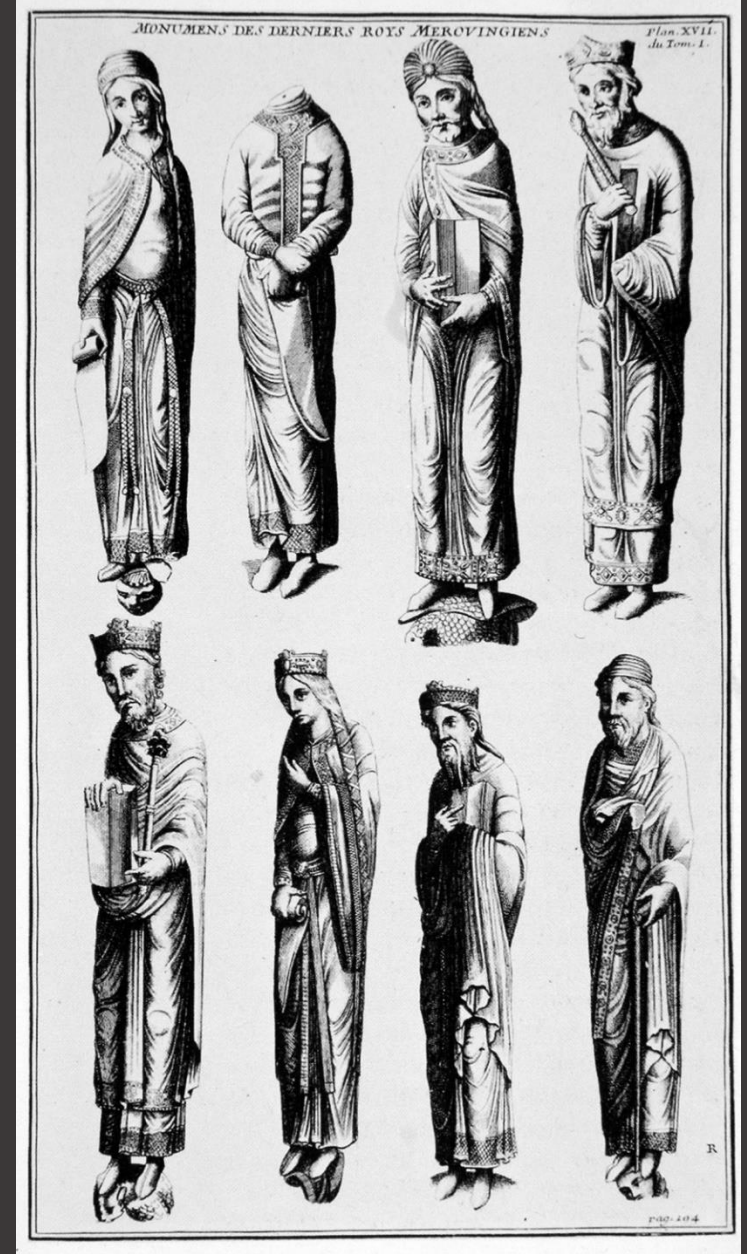
→ Stärkung königlicher Macht durch
gegenseitige Legitimierung Abtei -
Königshaus



Saint Denis, Fassade 1140 fertiggestellt

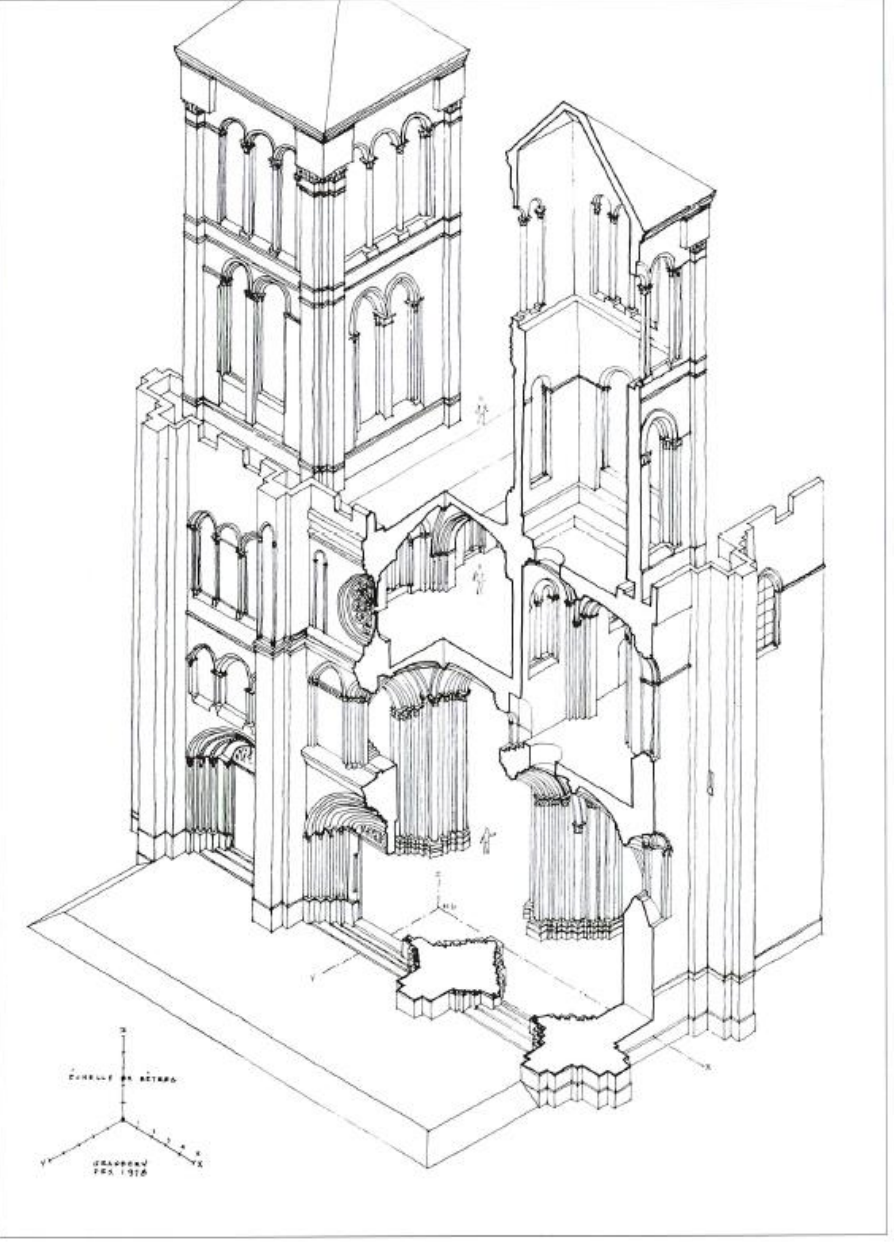


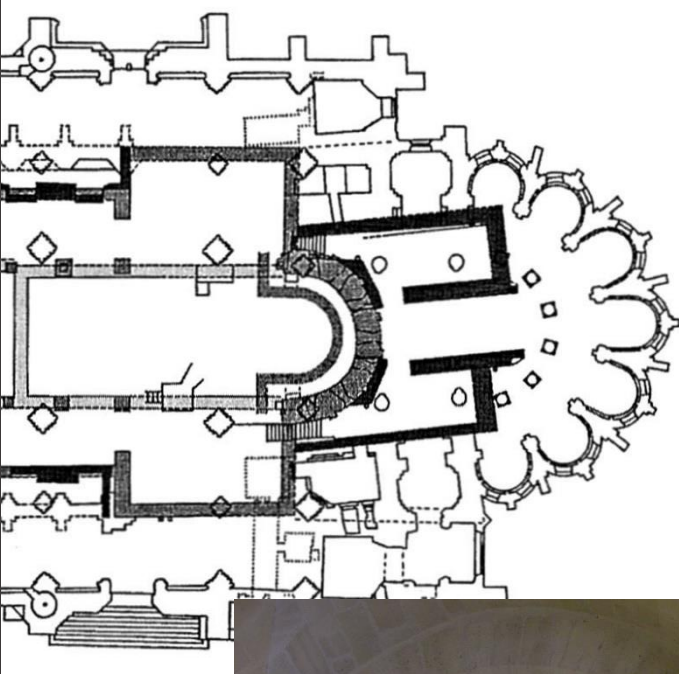
Caen, Fassade vor 1100 fertiggestellt



Westportale: erste echte Figurenportale (figuraler Schmuck nicht nur im Tympanon, sondern auch in den Gewänden)

Gewändefiguren in der franz. Revolution zerstört, durch Stiche von Montfaucon bekannt

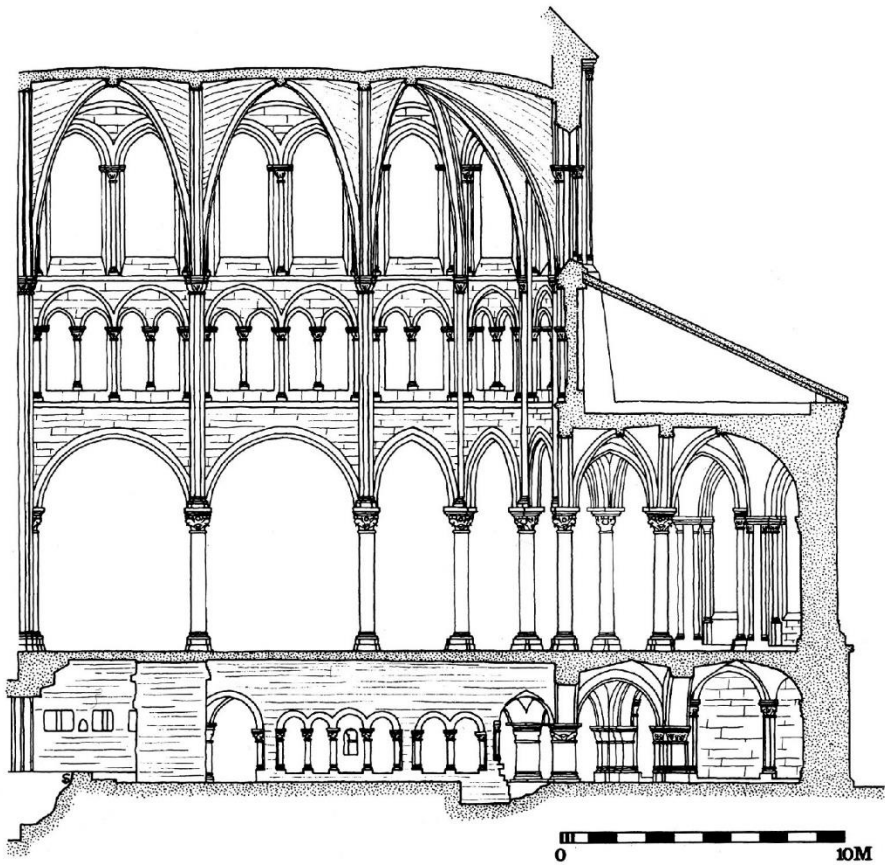




Krypta, 1130er

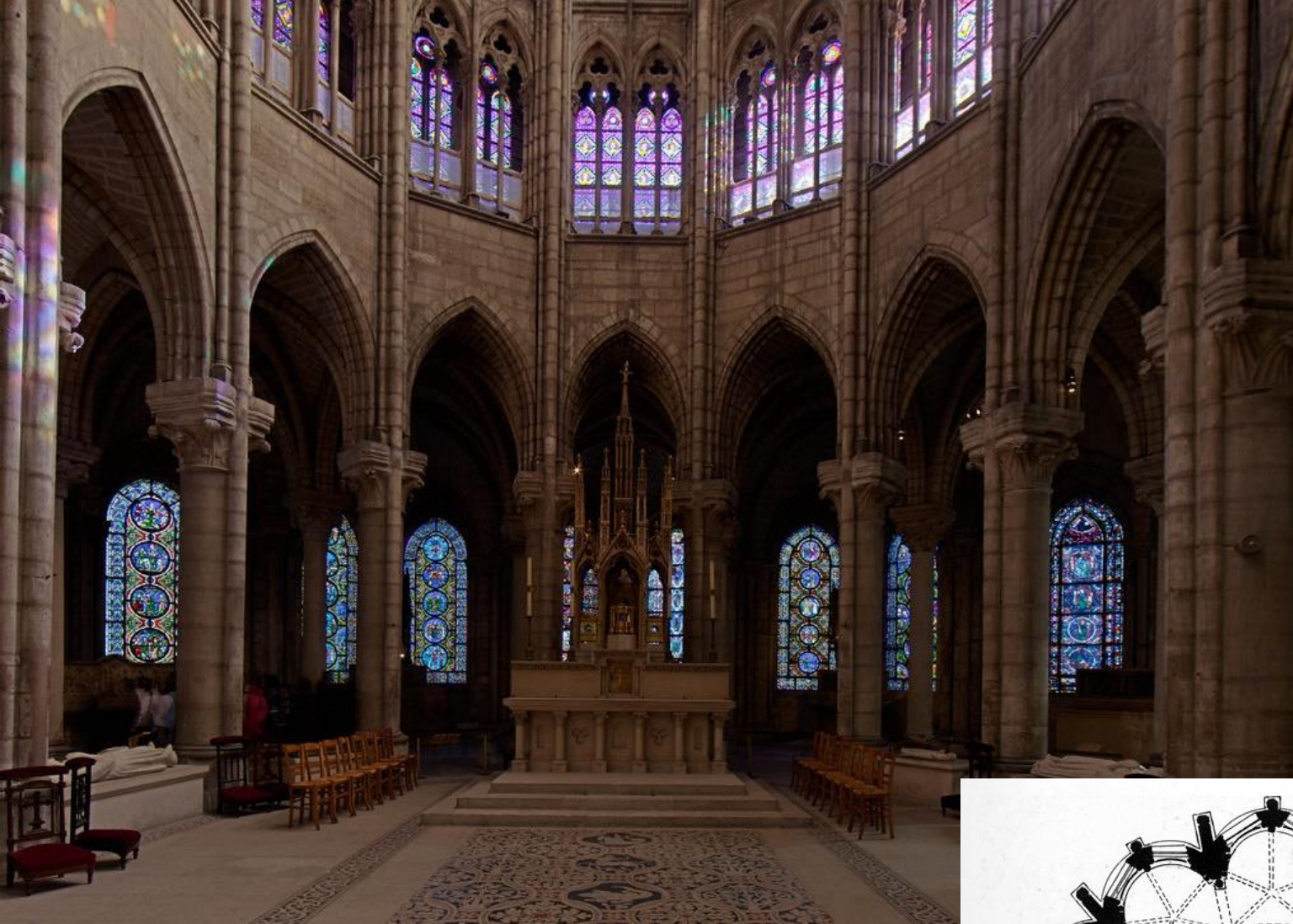
Einbeziehung des Vorgängerbaues,
insbesondere der Hilduins-Kapelle von 832

→ „Bau als Reliquie“; Inszenierung der alten
Steine als Zeugnisse der langen Tradition von
Heiligenverehrung und Königsgrablege an
diesem Ort



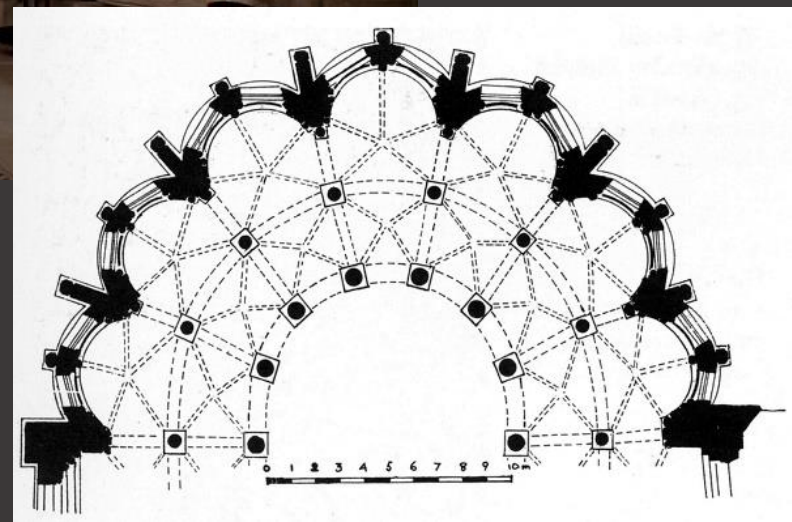
Unterschiedliche Architekturformen von Krypta und Chor kein Zeichen für Planwechsel sondern jeweils ‚angemessene‘ Formen





„lux continua“ → mehr Lichteinfall durch grössere Fenster,
Verringerung der Wandflächen und Stützen

im Chor nur Umgang und Untergeschoss aus dem 12. Jh.
erhalten



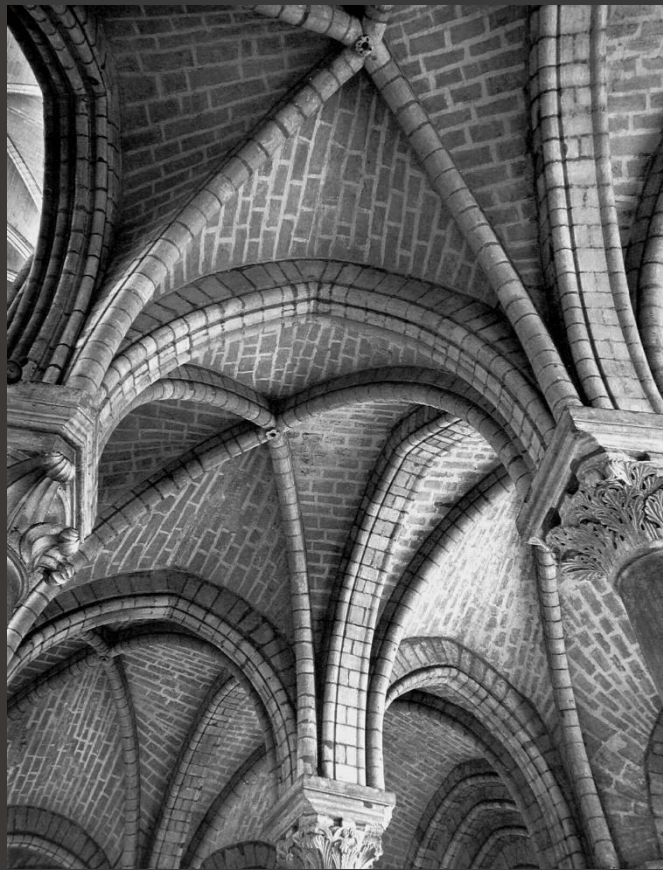
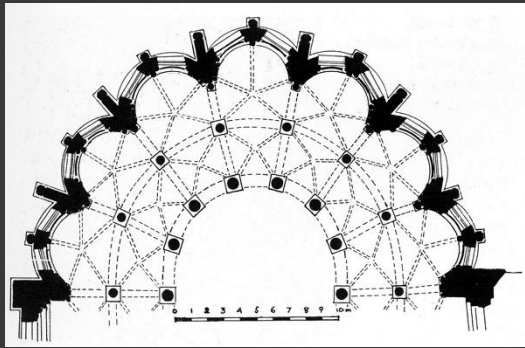
Abt Suger „De consecratione“

Zum Chorumgang: "*... nec minus antiquarum quantitas alarum nouarum quantitati adaptaretur excepto illo urbano et approbato in circuitu oratorium incremento, quo tota clarissimarum uitrearum luce mirabili et continua interiorem perlustrante pulcritudinem eniteret.*"

"... und nicht weniger die Größe der alten Seitenschiffe der Größe der neuen angepasst werde, abgesehen von jener eleganten und gebilligten Erweiterung der Kapellen ringsum, durch die die ganze Kirche erstrahlen sollte von dem wunderbaren und ununterbrochenen Licht der strahlenden Glasfenster, wenn dieses die Schönheit des Innenraumes durchschien."

(Übersetzung in: Andreas Speer/Günther Binding (Hrsg.), Abt Suger von Saint-Denis, S. 225)





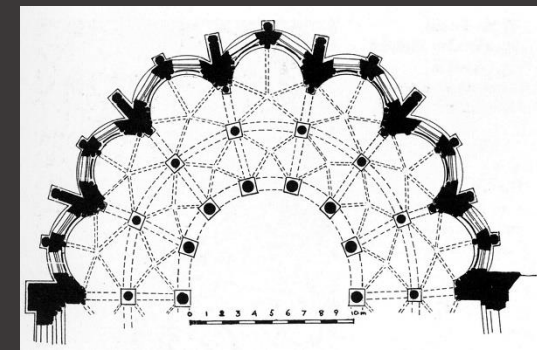
Doppelter Chorumgang

Abt Suger „De consecratione“

Zum Chor: *"Medium quippe duodecim columpne duodenarium apostolorum exponentes numerum, secundo uero totidem alarum columpne prophetarum numerum significantes altum repente subrigebant edificium iuxta apostolum spiritualiter edificantem: ..."*

"In der Mitte nun erhoben zwölf Säulen, die die Anzahl der zwölf Apostel vorstellen, in zweiter Linie aber ebenso viele Säulen der Seitenschiffe, die die Zahl der Propheten bezeichnen, den Bau unvermittelt hoch, wie der Apostel sagt, indem er in geistlicher Weise baut: ..."

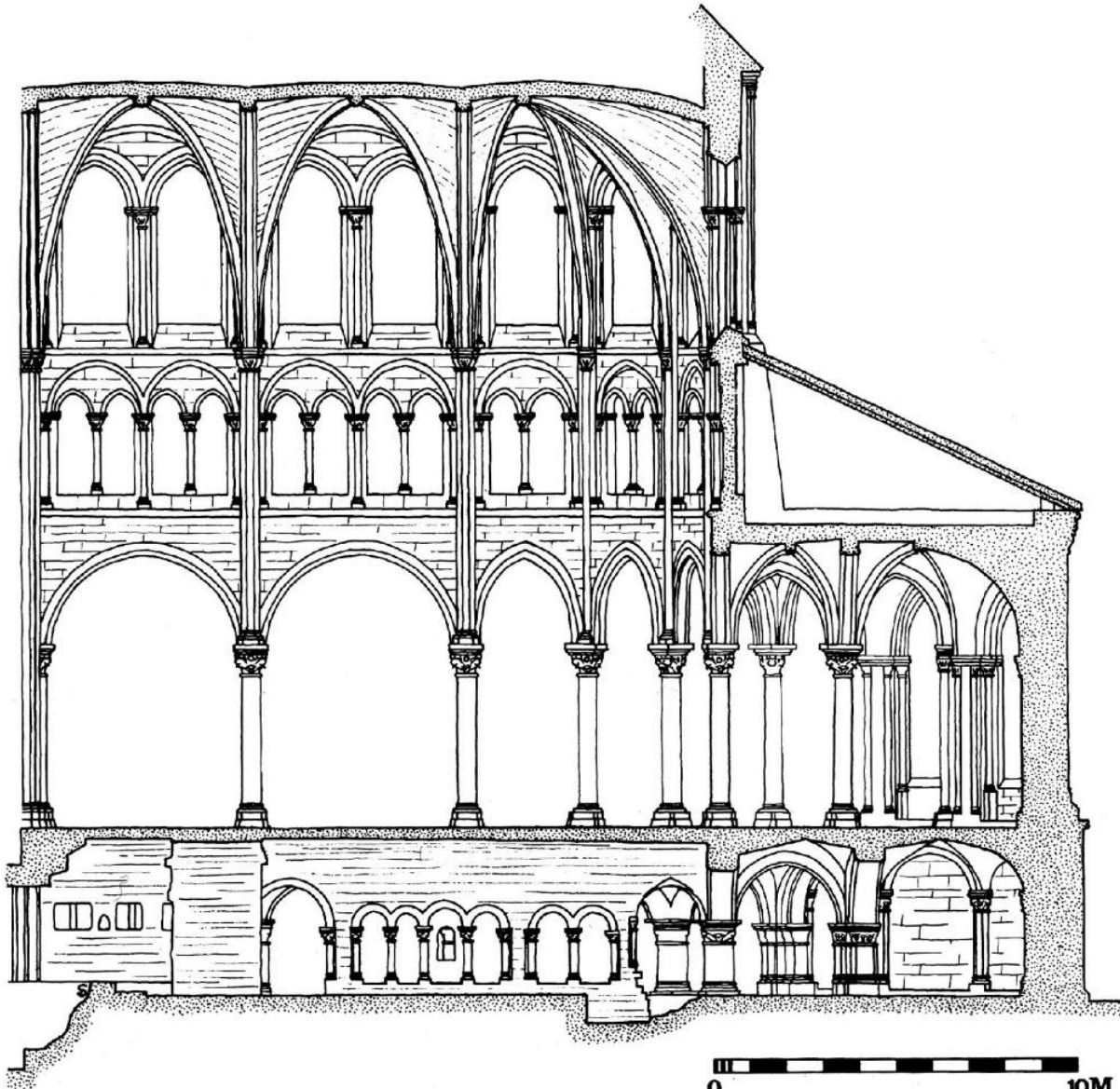
(Übersetzung von Andreas Speer/Günther Binding (Hrsg.), Abt Suger von Saint-Denis, S. 229)



Ursprünglich Spoliensäulen
geplant



Dreigeschossiger Wandaufriss
(Längsschnitt, Rekonstruktion)



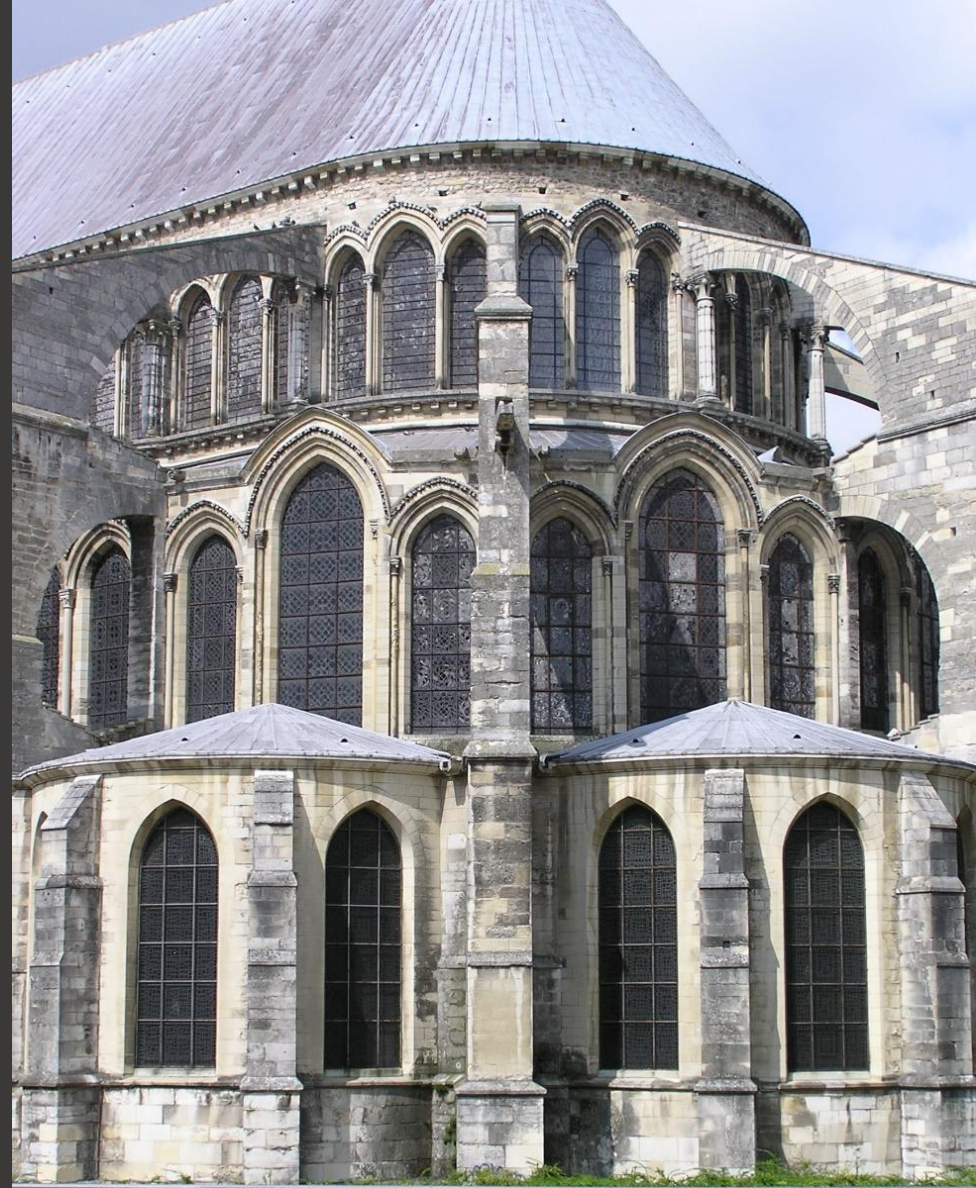
[Gewölbe | *voûtes*]

Obergaden | *claire-voie*

Empore oder Triforium |
tribune ou trifoire

Arkadenzone über Säulen |
arcades sur colonnes

[Untergeschoss: Krypta]



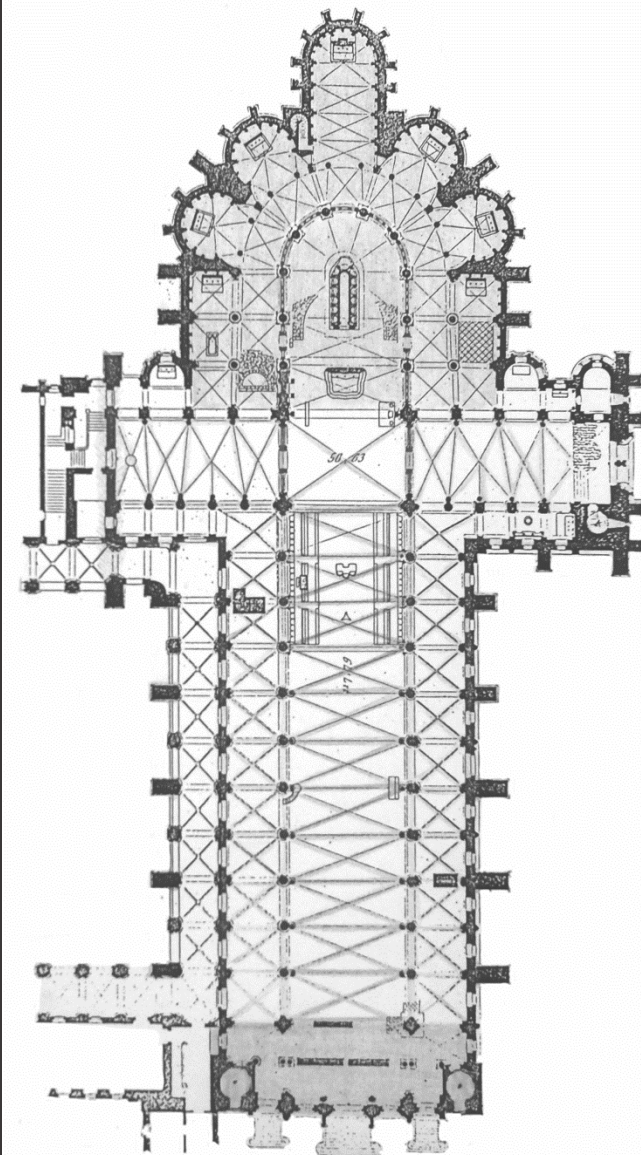
Reims, Saint Remi

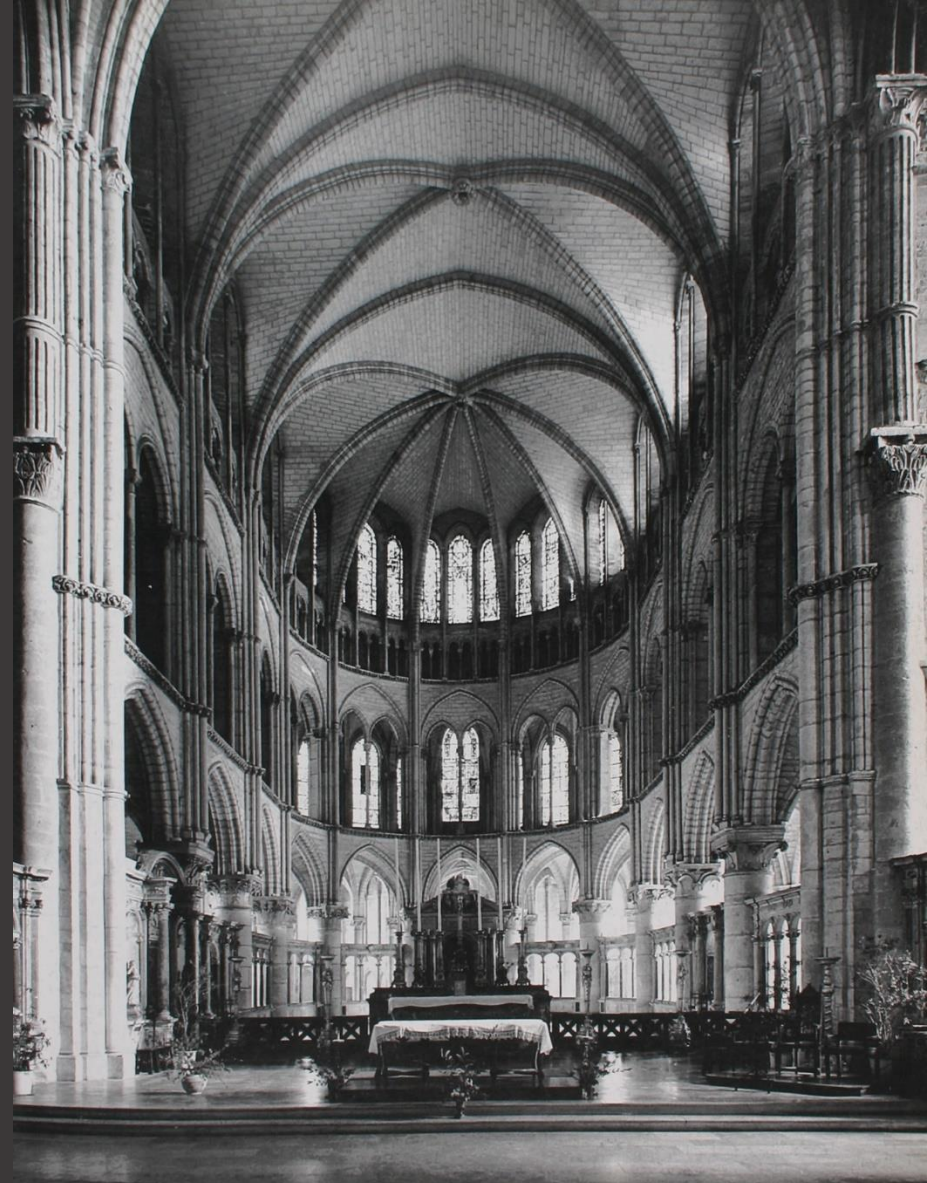
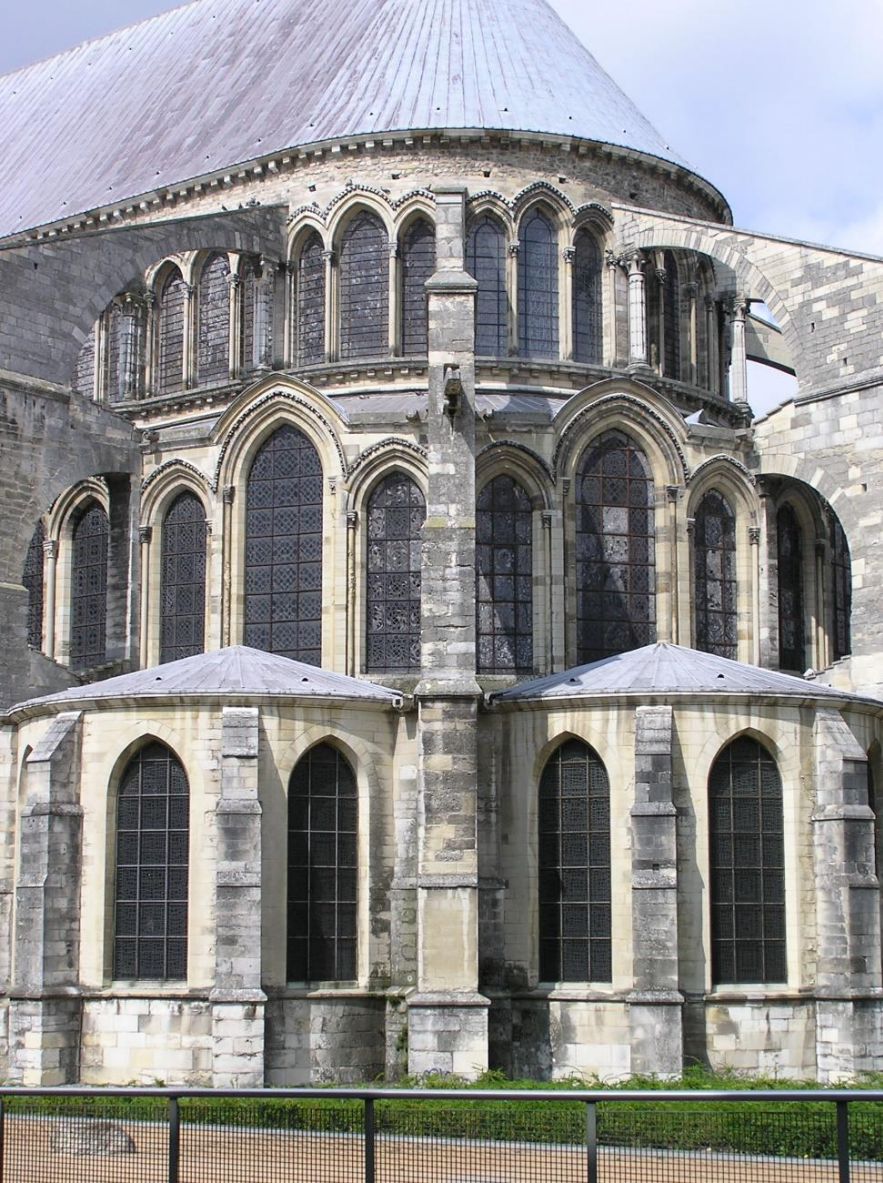
Grabort des heiligen Remigius (gest 533), der König Chlodwig kurz vor 500 taufte und damit das Christentum in Frankreich begründete. Salbungsöl der Könige in der Kirche bewahrt.
Kirche des 11. Jh., Mitte 12. Jh. neue Fassade, Chor 1161 begonnen



Langhaus der romanischen Kirche mit frühgot. Gewölben
versehen, auch hier Behandlung des Baus als „Spolie“

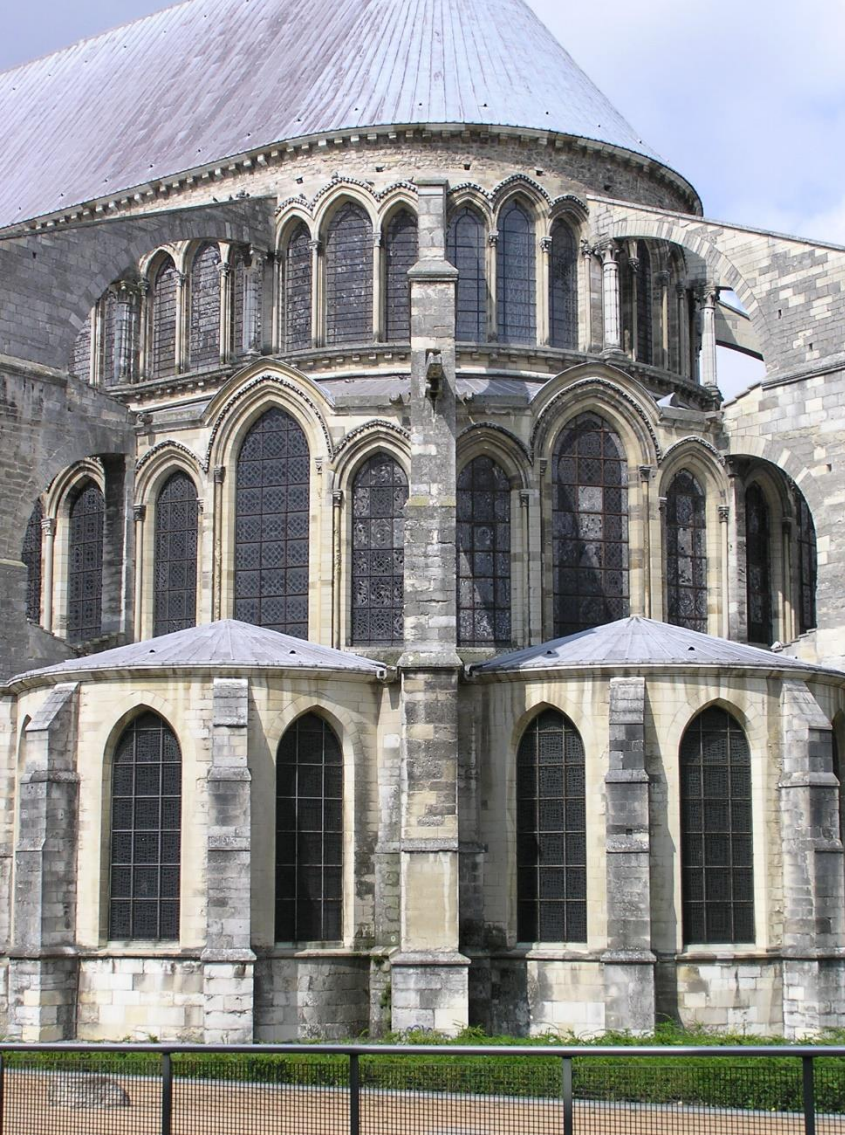
Länge von über 120 Metern





Weitere Steigerung der Fensterflächen durch statische Neuerungen möglich
Am Aussenbau Steigerung der Dekoration von unten nach oben

Innen Vierzoniger Wandaufriß: nur Triforium bleibt unbelichtet

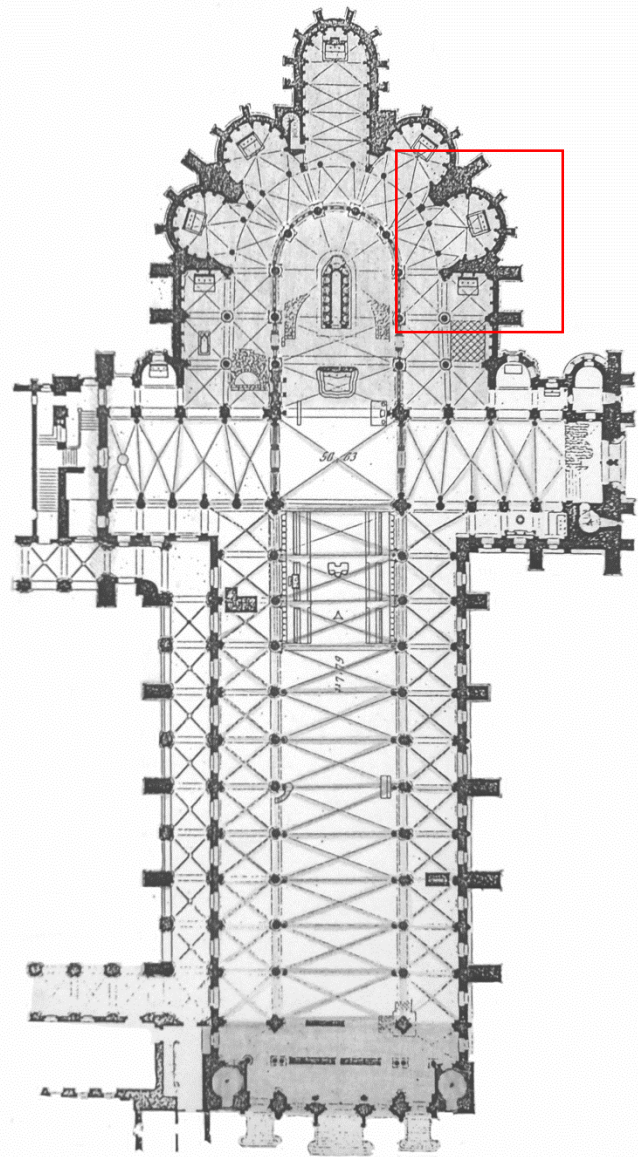


Strebewerk | *système de butement*

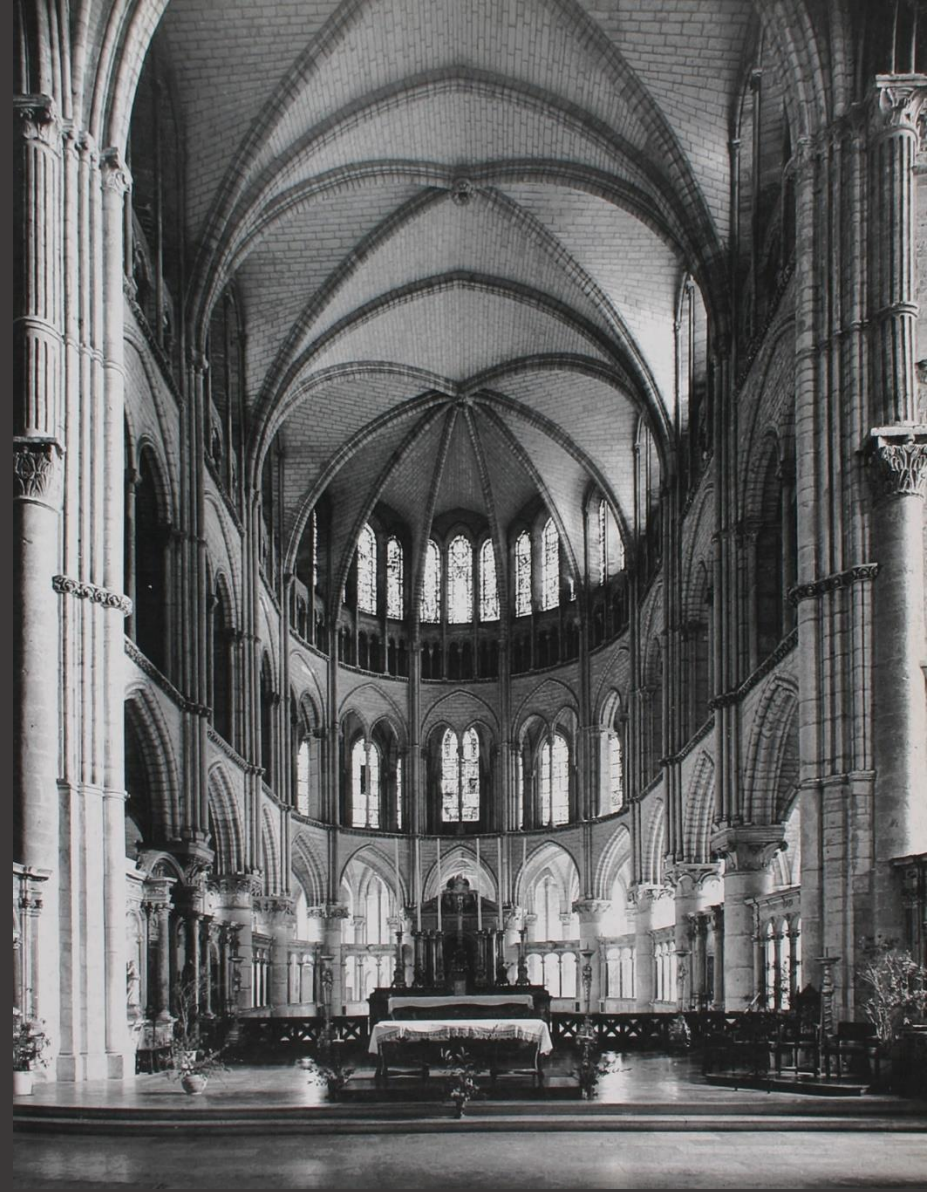
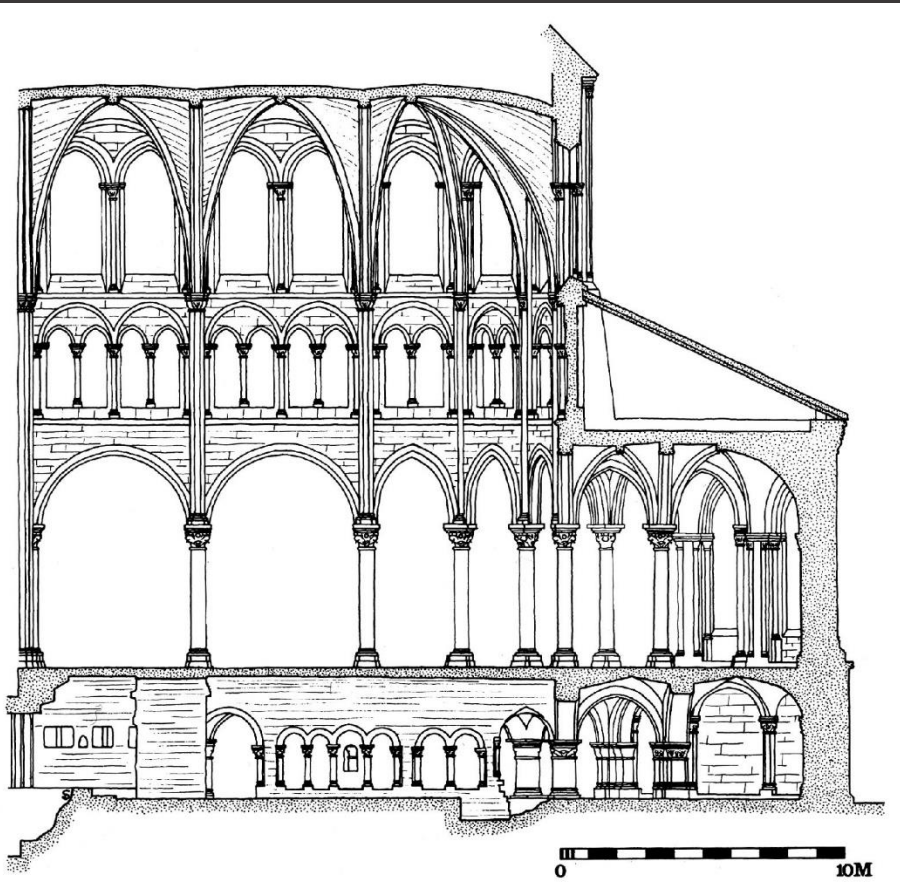
Strebebogen | *arc boutant*

Strebebogen | *arc boutant*

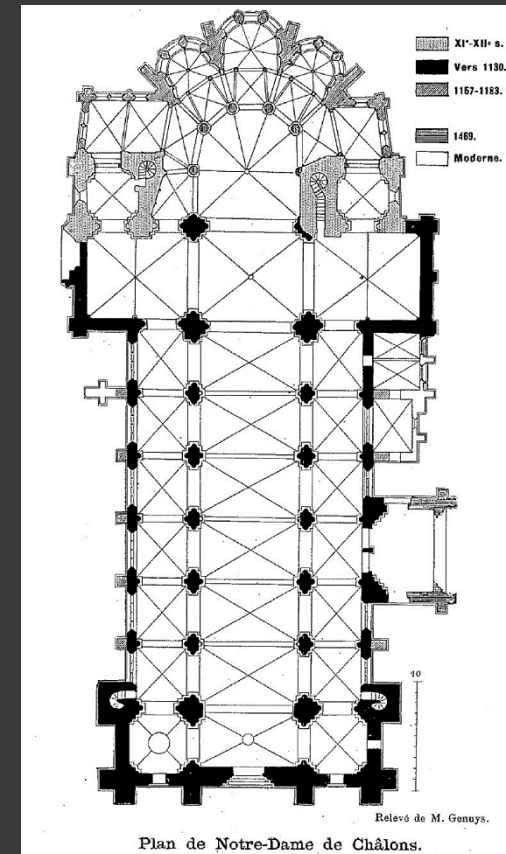
Strebe Pfeiler | *contrefort*





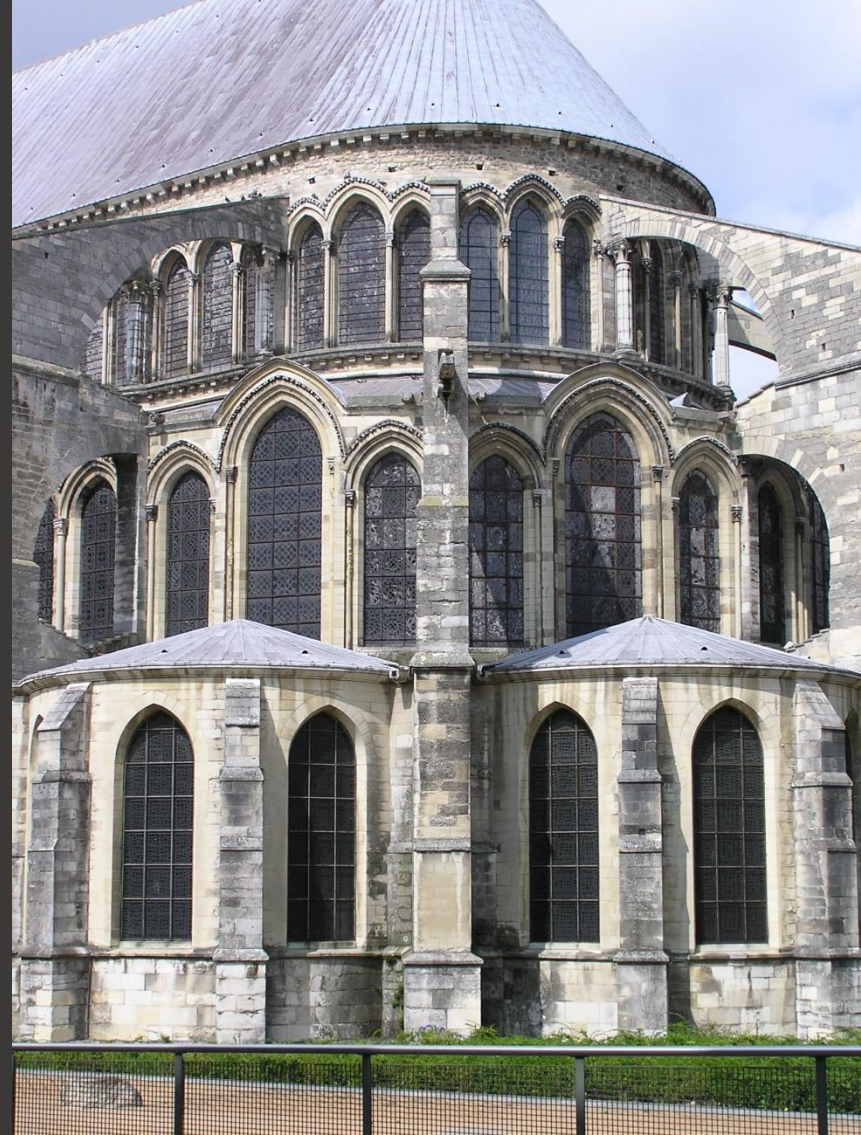


Châlons-sur-Marne, Kollegiatskirche Notre-Dame-en-Vaux
Spätes 12. Jh., evtl. Reaktion auf Reims





Châlons



Reims

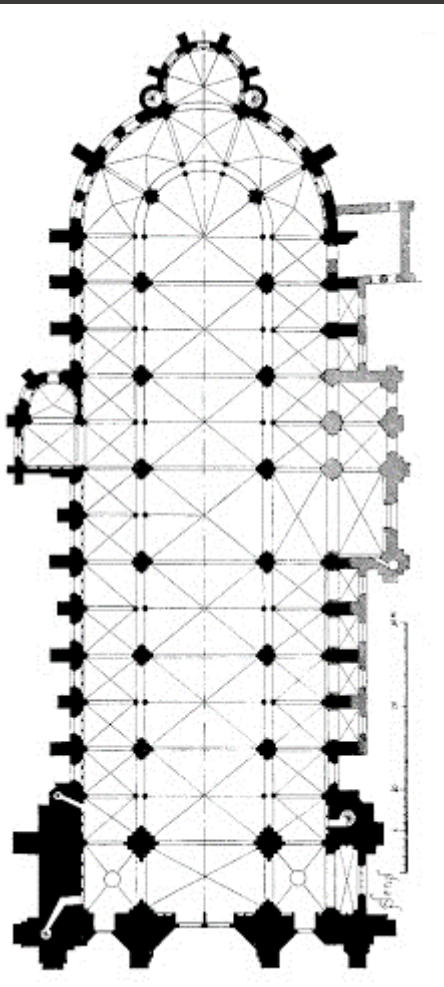


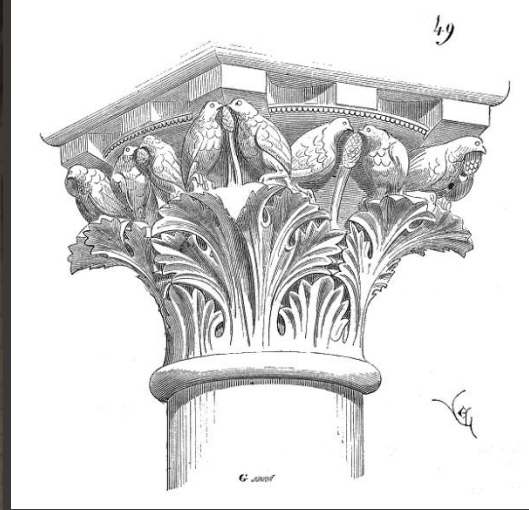
Châlons



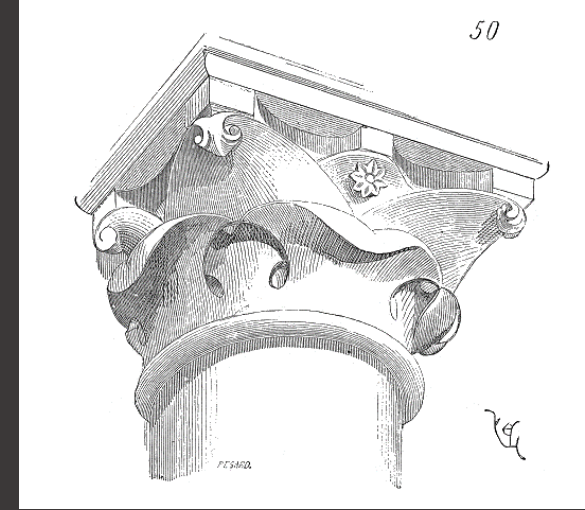
Reims

Kathedrale Sens
1140er Jahre





Antikisierendes Kapitell
(*chapiteau*) mit Vögeln und
Akanthus (*feuille d'acanthé*)



Zungenblattkapitell |
chapiteau a feuille d'eau



Figurenkapitell



Noyon, Kathedrale
um 1150

- vierzoniger Wandaufsatz (Empore und Blendtriforium)
- dünne Säulen tragen Dienstbündel mit Schaftringen

typisch für die Kathedralarchitektur der 2.Hälfte des 12.
Jhs. in der Île-de-France

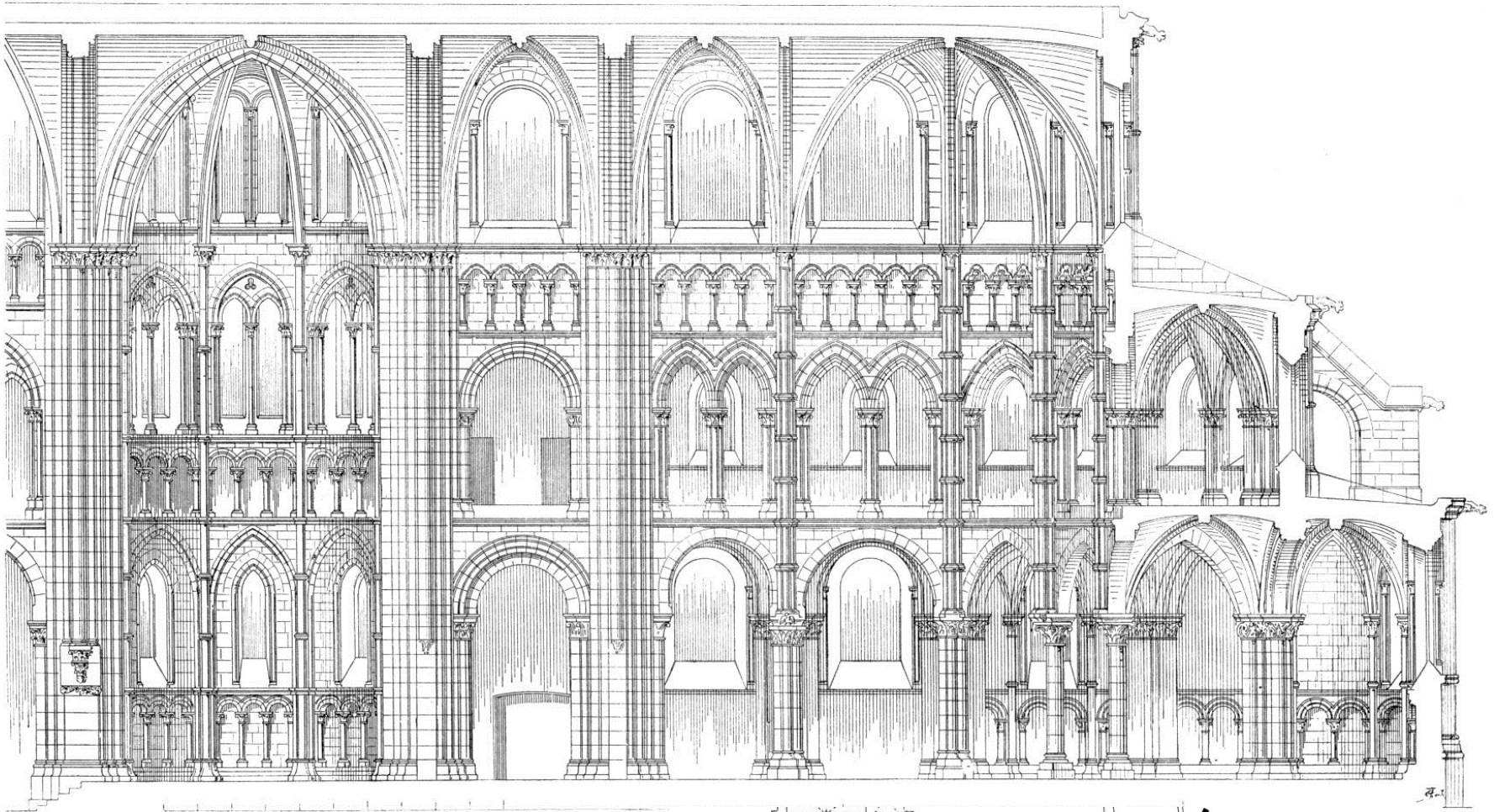




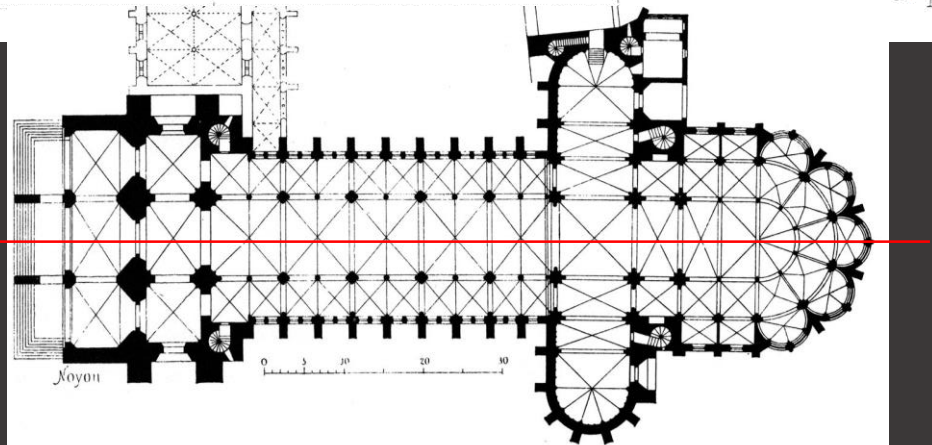
Chor



Querhaus



Noyon: Längsschnitt | *coupe longitudinale*



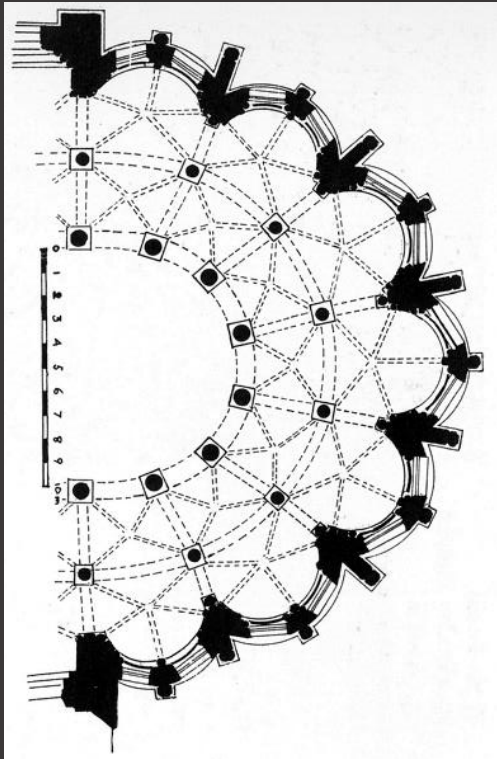


Soissons, Kathedrale
Südquerhaus, um 1180-90

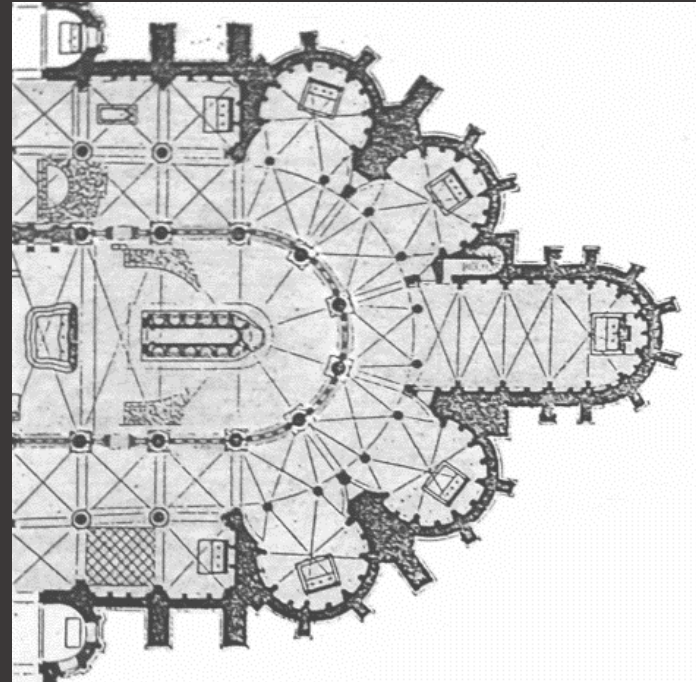
Höhepunkt der gerundeten Chorschlüsse der
Frühgotik in der Ile-de-France

Horizontalschichtung vgl. Noyon
Drillingsfenster vgl. Reims etc.

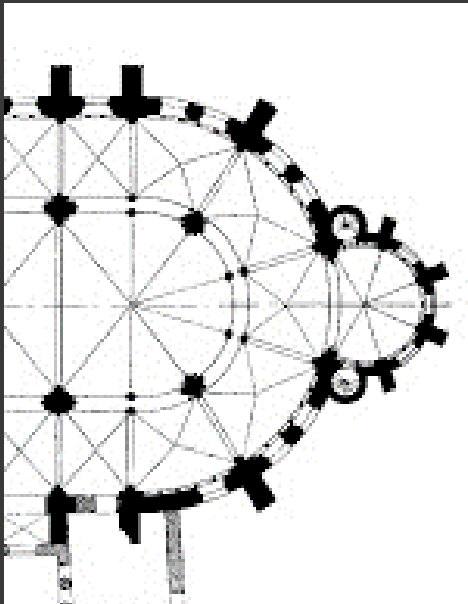




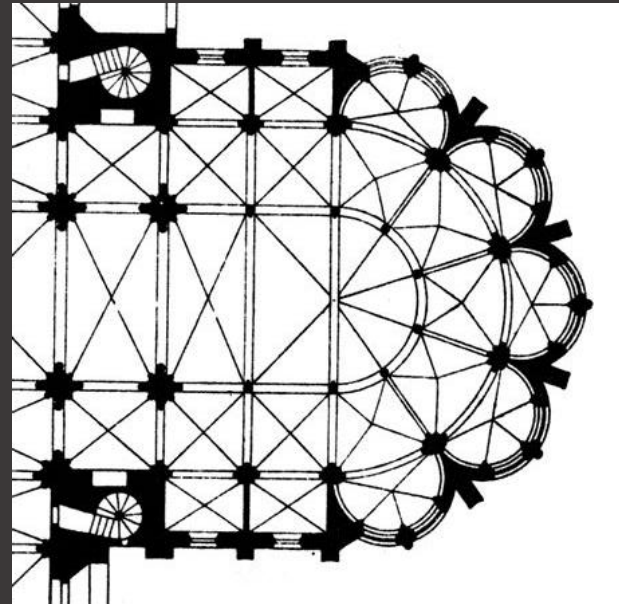
St Denis



Reims



Sens

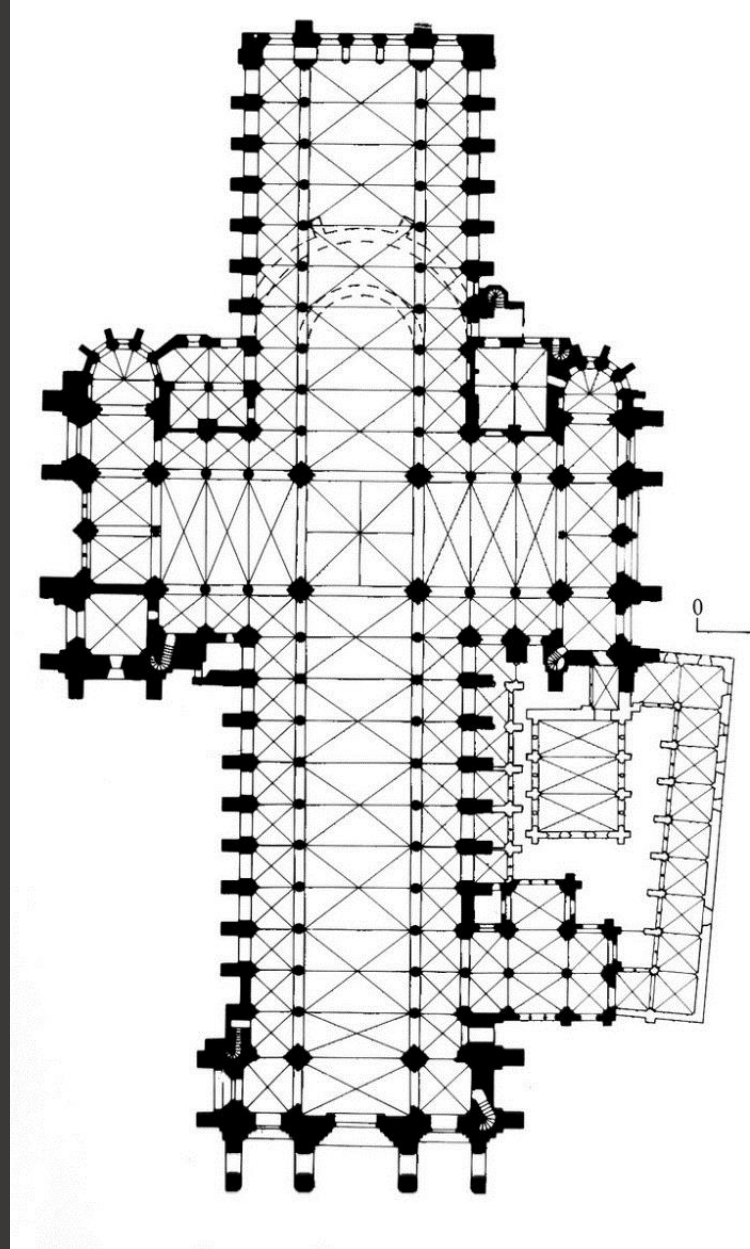


Noyon



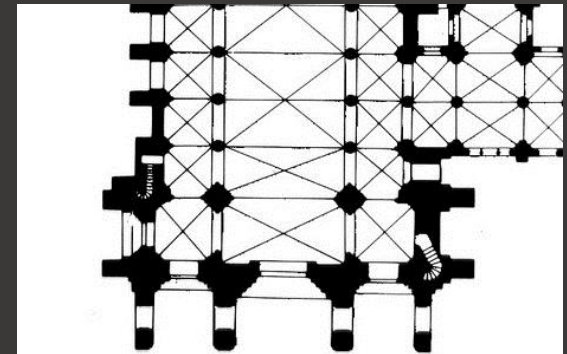
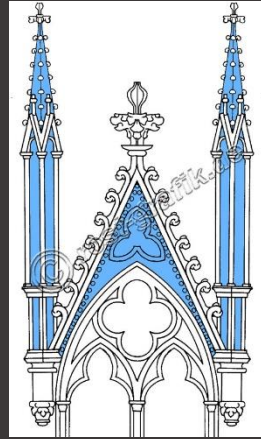
Kathedrale von Laon
Baugebinn um 1160, Hauptaktivität um 1180-1200.
Weiterbau bis 1. Hälfte 13.Jh.

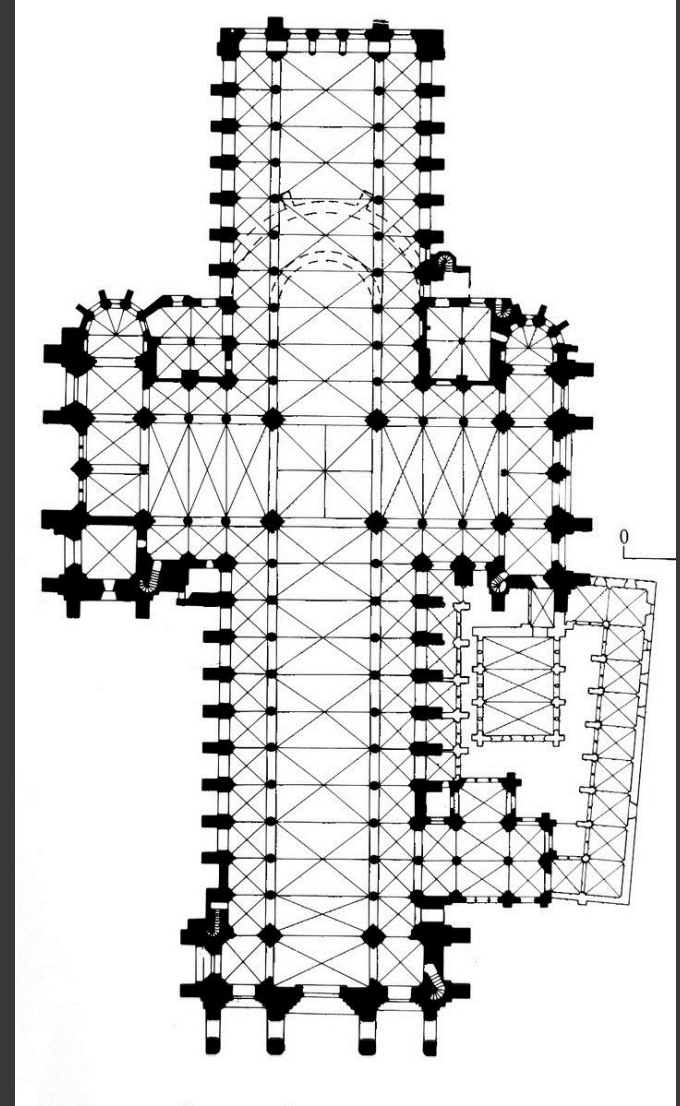
Drei Fassaden mit Türmen geplant
Querhaus mit Seitenschiffen: Betonung geometrischer
Konstruktion



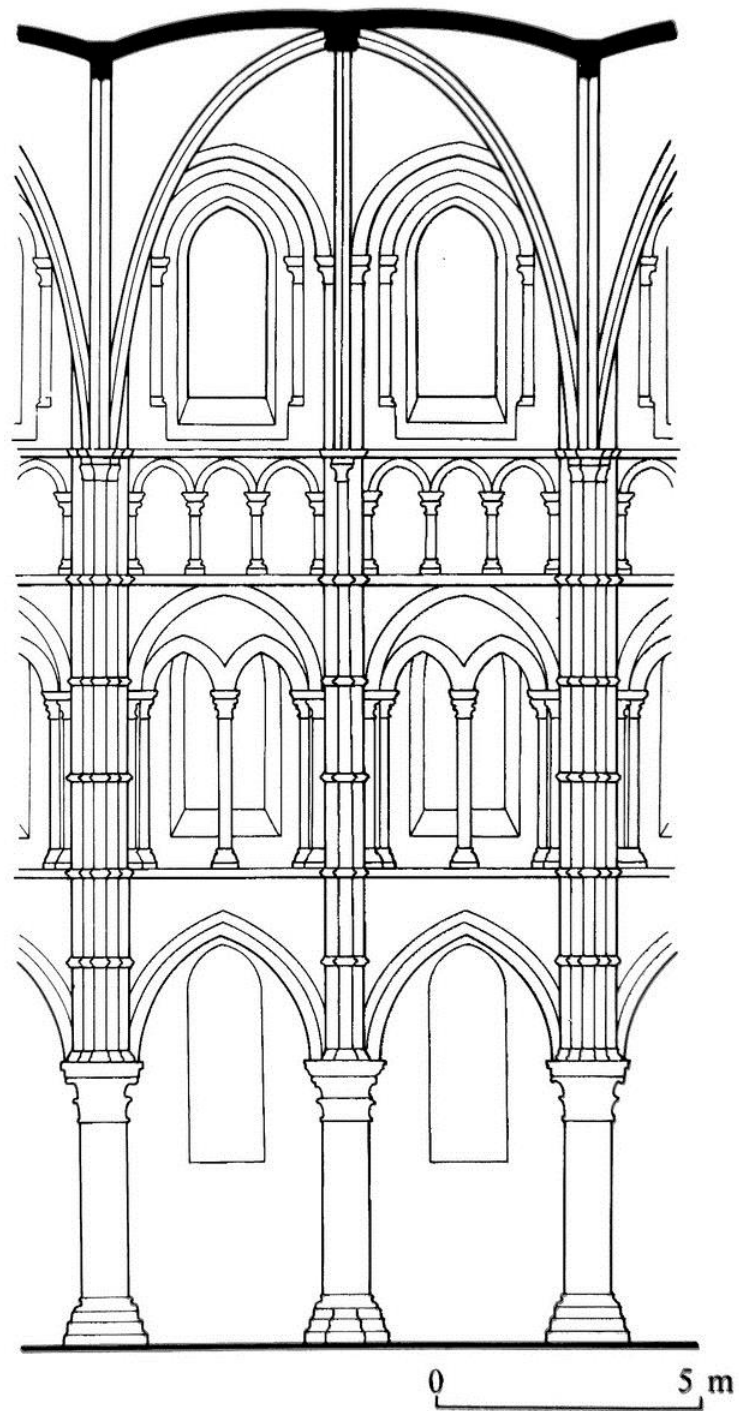
Doppelturmfassade | *façade à double tour*

Wimperge und Fialen |
gables et pinacles





Von Noyon inspiriert, noch logischer
und konsequenter durchgegliedert







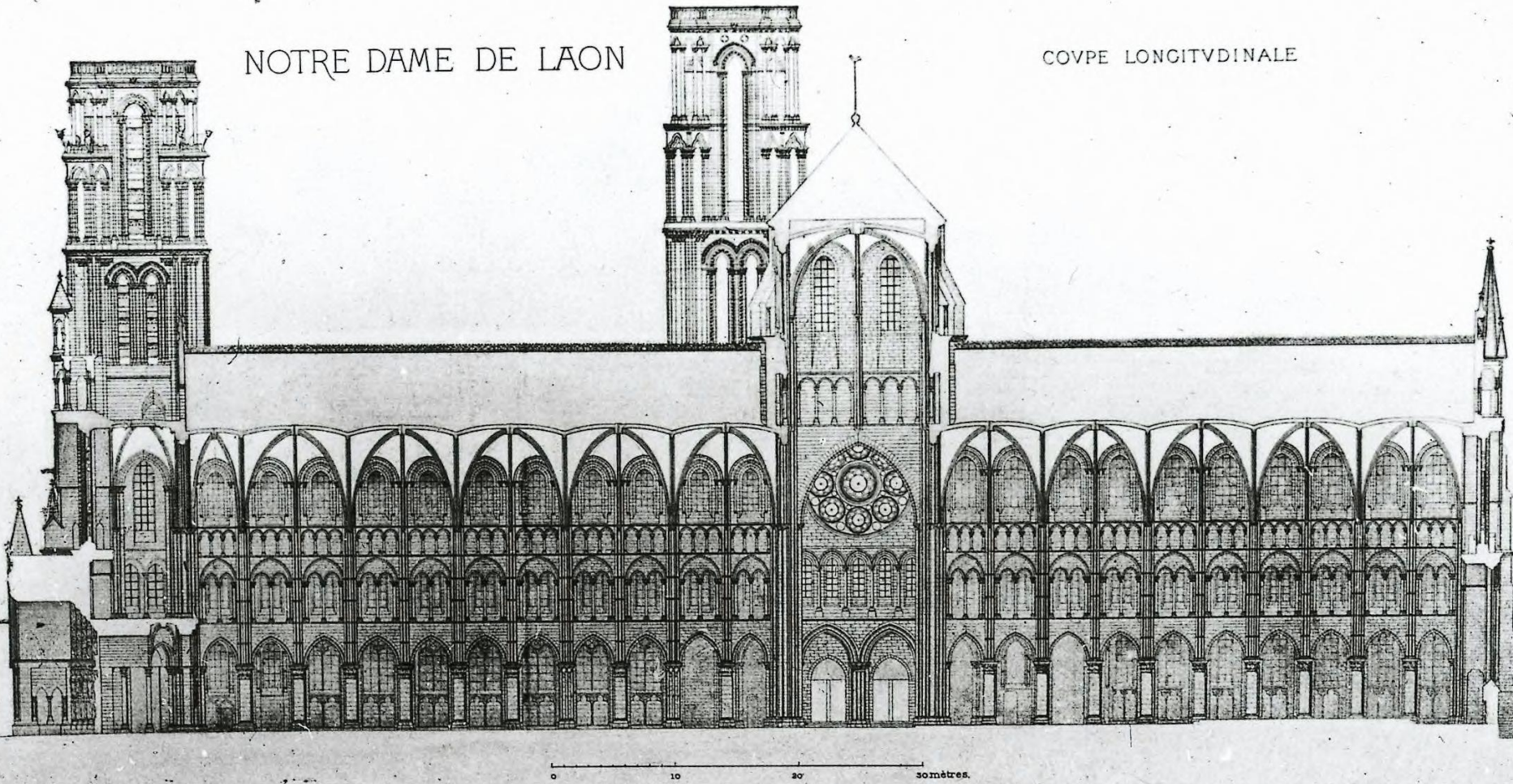
Laon



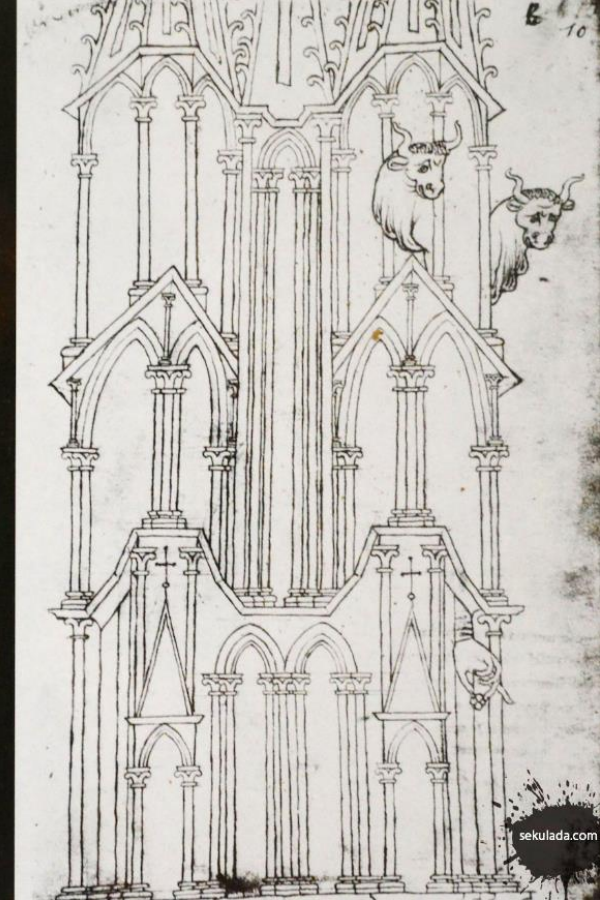
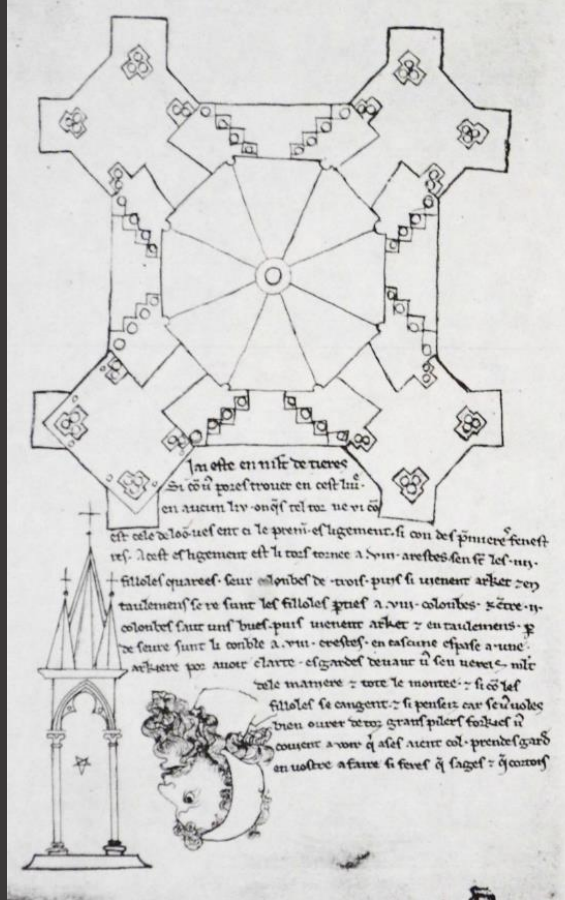
Noyon

NOTRE DAME DE LAON

COVPE LONGITVDINALE



Chor nach 1200 neu errichtet, Streben nach völliger Einheitlichkeit

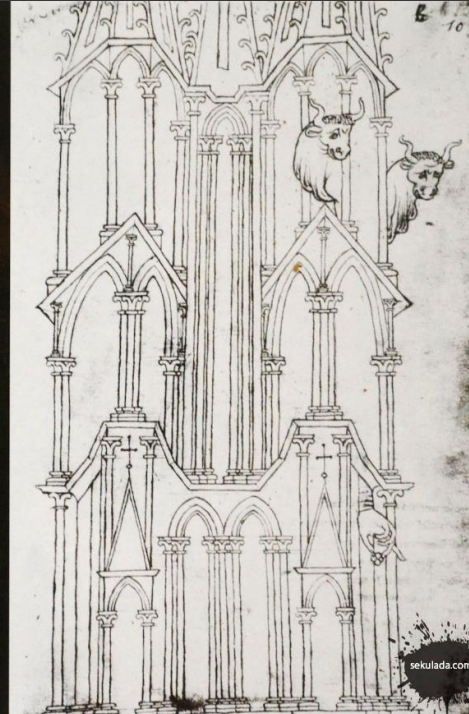
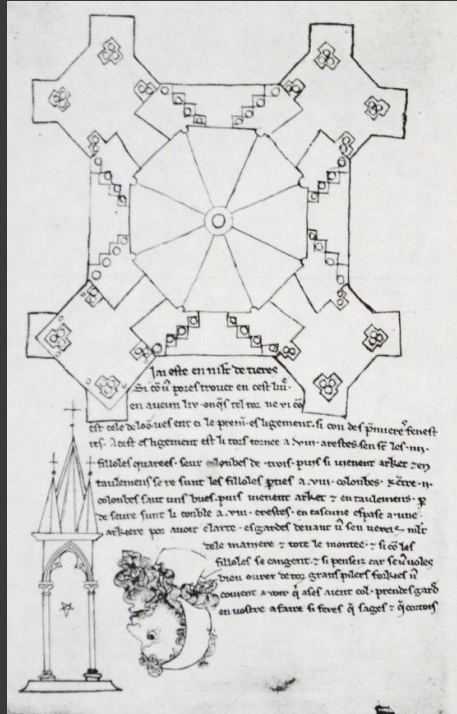


Skizzenbuch des Villard de Honnecourt (um 1230)

Entstanden auf Reisen zu Kathedralbaustellen in ganz Europa

„J'ai este en m[u]lt de tieres“

Wichtig: Zeichnungen von tatsächlichen zeitgenössischen Kathedralen

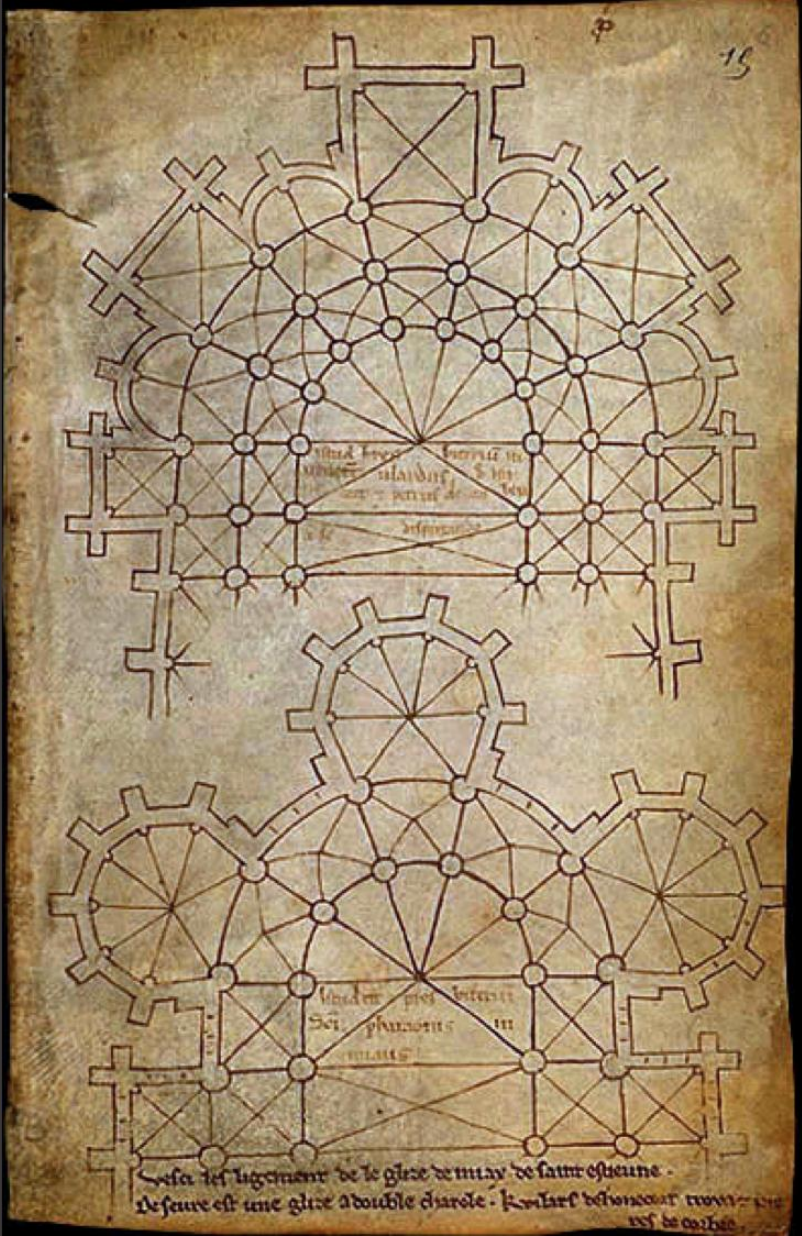
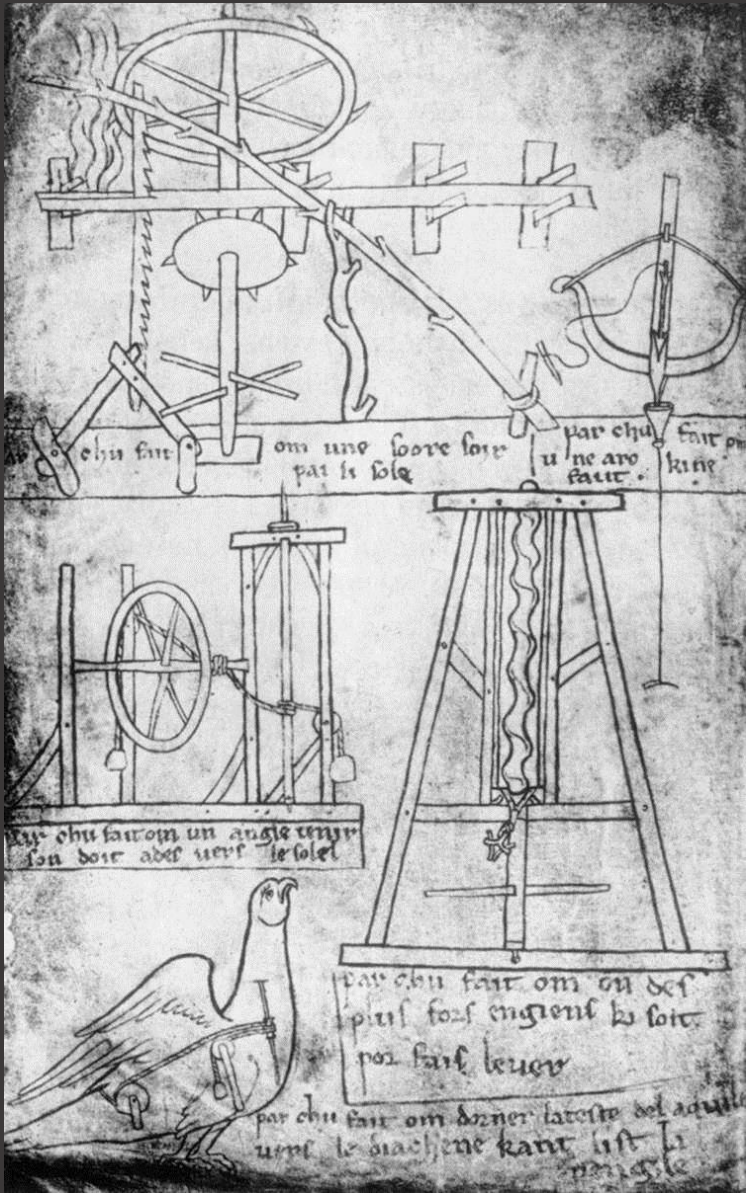


Transcription

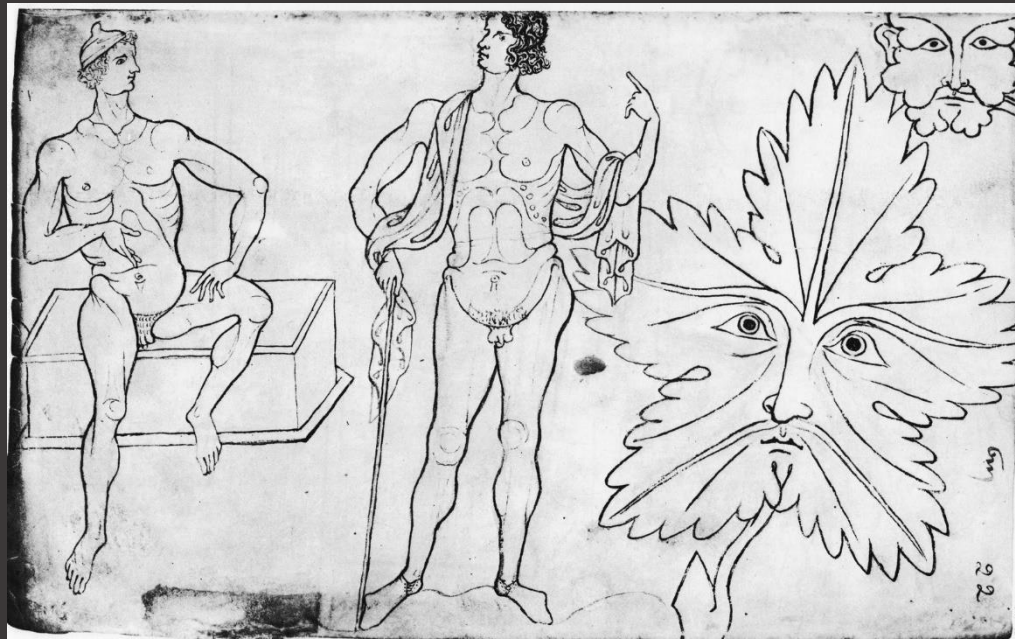
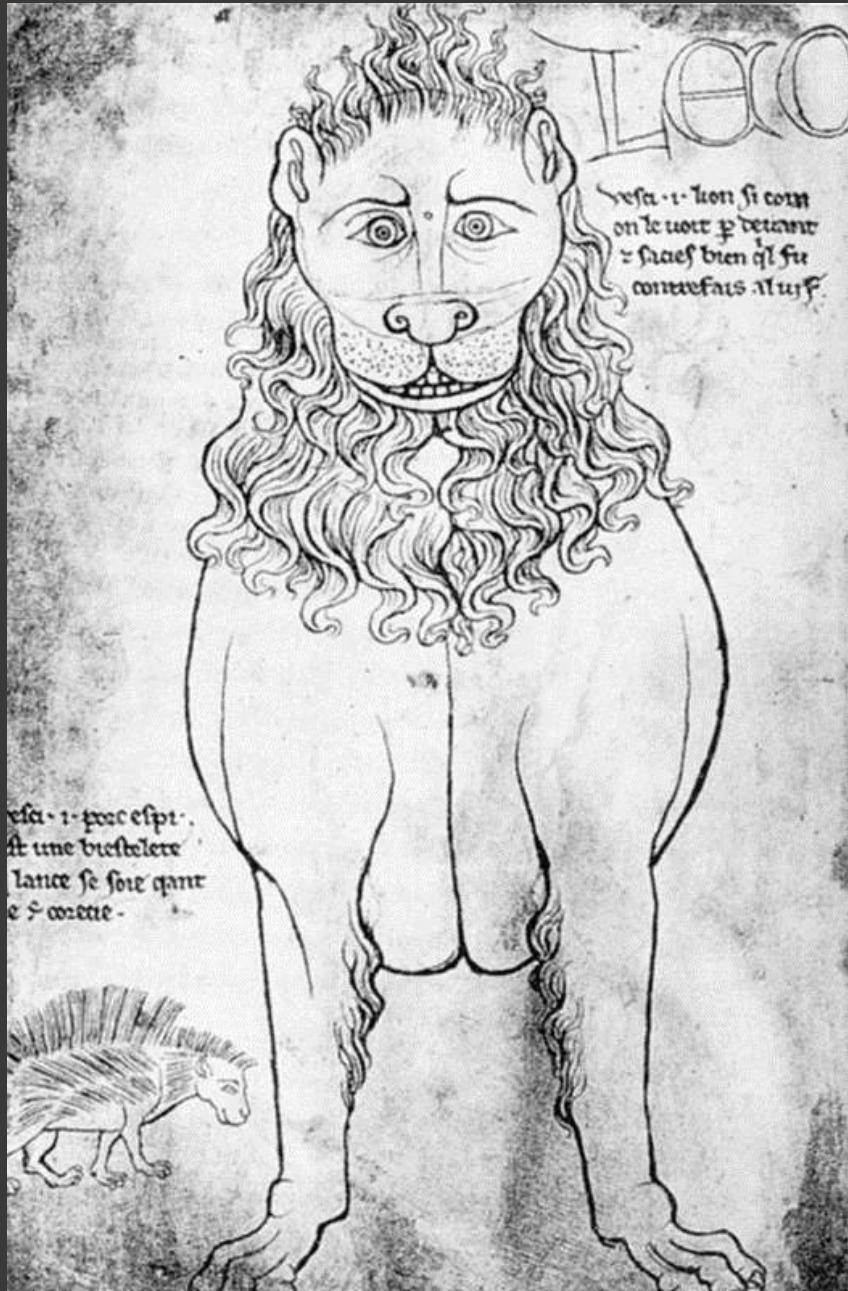
Jai este en m[u]lt de tieres / Si com vos pores trover en cest liv[r]e.
 / en aucun liu. onques tel tor ne vi com / est cele de loon. ves ent ci
 le premier eslignement.¹ si con des premieres fenest / res. a cest
 eslignement est li tors tornee a .viii. arestes. sen sunt les .iiii. /
 filloles quarees. seur colonbes² de trois. puis si viennent arket et en /
 taulemens se resunt les filloles parties a .viii. colonbes. et entre .ii. /
 colonbes saut uns bues. puis viennent arket et entaulemens. par /
 deseure sunt li conble a .viii. crestes. en cascune espase a .une. /
 arkiere por avoir clarte. esgardes devant vos sen vereis m[u]lt / de
 le maniere et tote le montee. et si com les / filloles se cangent.³ et si
 penseiz car se vos voles / bien ovrer de toz⁴ grans pilers forkies vos
 covient avoir qui ases aient col. prendes garde / en vostre affaire si
 feres que sages et que cortois

Free translation

I have been in many lands, as you can discover in this book. In no
 place did I ever see a tower such as that at Laon. Here is its first
 level, with the first windows. At this level the tower is octagonal
 and the four turrets are square, with triple columns. Then come
 small arches and entablatures and more turrets formed by eight
 columns. Between each two columns an ox protrudes. Next come
 arches and entablatures, above which comes a roof with eight
 crests. In each space there is an arched opening to admit light.
 Look here and you will see how its entire elevation looks, and how
 the turrets are at angles. Pay attention: if you wish to build strong
 pier-buttresses, they must have enough depth. Take care in your
 work, and you will act wisely and nobly.



Enthält Zeichnungen von Ingenieursapparaten, Baugrundrisse...



...Tiere, Skulpturen, Grotresken

<http://classes.bnf.fr/villard/feuillelet/index.htm>